

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1920**

127 (5.6.1920)

# Volkshfreund

## Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Bestandpreis: Durch unsere Träger 4.— M. einschl. 80 A Zustellgebühr; bei Abholung in der Geschäftsstelle und in Ablagen 8.80 M.; durch die Post bezogen 8.80 M., ohne Abhol- u. Postgeb. monatlich. Einzelnummer 20 A. Ausgabe: Verlags mittags; Geschäftszeit: 4 1/2—5 1/2 und 7—7 1/2 Uhr abends. Fernspr. Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 431. Anzeigen: Die 1spaltige Kolonelleile 1.—M. Die Restamezelle 8.50 M.; Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmeschluss 1/2 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

### Die Wahl von Soziodemokraten — Der Weg aus der Not.

Not lehrt beten! sagt ein altes Sprichwort. Die Not ist es, die die Menschen, die sonst gedankelos in den Tag hineinleben, zwingt, sich die Frage vorzulegen, warum eigentlich diese oder jene für sie verhängnisvolle Erscheinung kommen muß!

#### Den zügellosen Wirtschaftsegoismus

bändigen die Naturgesetze ohne Rücksicht auf Opfer, denn die Mechanik der Wirtschaft ist unerbittlich, sie geht über Menschenleben.

In der Krise legt der Unternehmer den Betrieb still, um sein Kapital zu retten, um sich zu schützen.

#### Wer ändert das?

Mein das Volk selbst. Das Volk hat die Macht, denn es hat die Mehrheit. Es darf daher fordern, daß die Produktion und die Verteilung nach den Bedürfnissen des Volks Ganzes, nicht aber nach dem Profitstreben einer kleinen Schicht kapitalstarker Unternehmer geleitet werden.

#### Allein planmäßige sozialistische Wirtschaftsführung durch organisierte Wirtschaftszweige unter Leitung der tüchtigsten Fachleute und unter öffentlicher Kontrolle vermag das Volk von den verheerenden Wirkungen einer zügellosen privatkapitalistischen Wirtschaft zu befreien.

Der tüchtige Betriebsleiter soll Wirtschaftsführer werden und als solcher dem Volk verantwortlich sein.

Es müssen die Produktionsmittel, d. h. Grund und Boden, Bergwerke, Fabriken und Rohstoffe usw., Gemeinseigentum werden, damit sie zum Besten des Volkes verwaltet werden.

Das bedeutet nicht Aufhebung des Privateigentums an all den Gütern, die zur Ausgestaltung der privaten Lebensführung der Arbeiter sich beschafft hat, die als Lohn besondern Tüchtigkeit und besonderen Fleiß erworben wurden.

Aber das Gegeneinanderarbeiten ehrgeiziger, machthungriger Unternehmer auf Kosten ihrer Angestellten und Arbeiter soll ein Ende finden.

Der verlorene Krieg hat das deutsche Volk so arm gemacht, daß alle seine Kräfte zusammenschalten werden müssen, um dem wüsten Spiel der Kräfteverpflüchtung, unter der wir so schwer zu leiden haben, Einhalt zu tun.

#### Sozialismus ist höhere Wirtschaftsreform

Es ist keine Erfindung, sondern Entwicklungsergebnis.

Am 6. Juni 1920 hat das arbeitende deutsche Volk zu zeigen, wie weit es in der Erkenntnis fortgeschritten ist, daß nur die planmäßige Wirtschaftsführung allein es aus seiner Armut zu erträglicher und zu höherer Lebenshaltung führen kann.

Wer da mitarbeiten und mitkämpfen will, wähle am Sonntag die Liste

Staatsbürgern geschaffen, sie und sie allein vertritt, steht und fällt mit den gleichen politischen Rechten aller Deutschen. Das haben wir Sozialdemokraten voraus vor unseren Klassenbrüdern von links, auf friedlichem Wege, mit der Waffe der Aufklärung wollen wir den sozialistischen Staat, wenn die wirtschaftlichen Vorbedingungen erfüllt sind, politisch begründen. Für uns gehören „Demokratie und Sozialismus zusammen, wie Form und Inhalt, wie Körper und Geist“.

Demokratie und Gleichberechtigung, seit Engels und Wilhelm Liebknecht Parole der Arbeiterklasse.

Wenn sie noch Parole ist, wer fest und unentwegt den Weg gehen will, den das Erfurter Programm bezeichnet, der

#### wähle die Liste der S. P. D.

Es gibt keine Entschuldigung für Nichtwählen. Unsere Fahne ist rein, zeigt es den Massen und umso mehr können sie auf uns zu, mehr denn je wird und muß es heißen:

#### Für die Listen der S. P. D.!

### Oskar Geck — Georg Schöpflin

#### Religion und Sozialdemokratie!

Unsere Gegner behaupten, die Sozialdemokratie wolle die Religion abschaffen. Das ist un wahr!

Wahr ist, daß die Sozialdemokratie jede religiöse Ueberzeugung achtet.

Die Religion wird entwürdigt, wenn das Bekenntnis zu ihr mit persönlichen Vorteilen verknüpft wird. Das war im alten Deutschland der Fall!

Religion muß reine Herzenssache sein!

Wenn die Verfassung der deutschen Republik sagt: „Es besteht keine Staatskirche mehr“, so bedeutet das, daß kirchliche Handlungen nicht mehr staatsbürgerliche Pflichten sein sollen, auch nicht irgendwelche Vorrechte in sich schließen.

Woh! aber hat jedermann das Recht zu Religionsübungen. Die Verfassung bestimmt dazu ausdrücklich: „Die ungehinderte Religionsübung wird durch die Verfassung gewährleistet und steht unter dem staatlichen Schutz!“

Der Religionszwang ist aufgehoben!

Die Religion als solche hat die Sozialdemokratie niemals angetastet.

Religion und Sozialismus sind keine Gegensätze!

Darum laßt Euch nicht irremachen — — —

Wählt die Partei der Gewissensfreiheit, der Gerechtigkeit der Menschenliebe! Wählt die

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (S. P. D.)!

Der richtige sozialdemokratische Stimmzettel (S. P. D.) beginnt mit den Namen:

### Oskar Geck — Georg Schöpflin.

### Oskar Geck — Georg Schöpflin

#### Der Tag des Schicksals.

Der Tag ist da, an dem das deutsche Volk entscheiden soll, ob es den Kurs, den es seit dem Zusammenbruch des alten kaiserlichen Systems verfolgt hat, den Kurs durch gleichberechtigte Beteiligung aller mündigen weibl. und männlichen Volksgenossen einen Weg und eine Selbstregierung zu finden, die das Vertrauen der großen Mehrheit der Volksgenossen besitzt, weiter verfolgen will, oder ob es zurück will zum alten System der Junker- und Kapitalherrschaft, zum System des Untertanentums, der politischen Entrechtung der Volksmasse. Denn darum handelt es sich:

Sieg der bürgerlichen, dazu noch der rechtsstehenden Parteien bedeutet Reaktion, heißt zurück zur Volksherrschaft.

Die Entscheidung sollte für alle die, die von der Arbeit ihres Kopfes oder ihrer Hände leben, leicht sein. Sie ist manchen aber schwer gemacht durch die politische Unklarheit und Leichtgläubigkeit, und die Not, in der sie leben. Diese wirtschaftliche Not ist das beste Feuer für das Parteilappchen der Reaktion und des Abwärtsdrucks. Millionen wenden die Reaktion auf, um Unzufriedenheit mit der gegenwärtigen Wirtschaftslage im Volke zu schüren, aus ihr bei der großen Masse eine Unzufriedenheit und Abkehr der jetzigen Regierung und besonders der Sozialdemokratie zu machen.

Deshalb sei allen in letzter Stunde zugerufen:

#### Seid wach!

Wer hat die wirtschaftliche Not, die elende Lage des deutschen Volkes verschuldet?

Der Krieg und die Parteien, die das deutsche Volk in ihn geführt: die (wie sie sich jetzt nennen) Deutschnationalen, Deutschvolkspartei, aber auch Zentrum und Demokraten, die nie scharfe Front gegen die „Eig.“-Politik, die uns in unser jetziges Elend geführt hat, machten.

Jeder politisch denkfähige Mensch muß nicht fragen: Wer hat in Deutschland Not unter der jetzigen Regierung, sondern: welche Regierung, welche Partei will und wolle stets der großen Masse, dem Volke, die bestmöglichen Lebensbedingungen schaffen?

Und hat die kaiserliche deutsche das erreicht? Hat sie überhaupt danach gestrebt?

#### Niemals hat sie das.

Die kaiserliche Reichsregierung und die fürstlichen Landesregierungen waren nichts als Ausbeuteorgane

#### im Auftrage der Kapitalisten- und Ugrarierklasse

regiert. Entrechtet war die große Masse des Volkes, waren Beamte, Handwerker und Arbeiter durch raffiniert ausgelegte Klassenwahlen. So sehr die Herren unter sich um ihre Ausbeutungsprivilegien stritten, galt es, die Arbeiterklasse zu entrechten, ihre Lebensbedingungen durch indirekte Steuern, durch Schutzzölle, die das Volkseinkommen in die Taschen der Großagrarien schafften, ins Unrechtliche zu verschlimmern, so waren sie einig.

Wurde die Arbeiterklasse durch höchste Not gerieben, mittelst Arbeitsverweigerung ihre Lage zu verbessern, so holte die alte Regierung polizeilichen und militärischen Schuß für die Streikbedrohungen der Unternehmer, unterstützten sie die Ausbeuter durch Verhaftung der Streikposten, Unterdrückung der Arbeiterorganisationen.

#### Soll die alte Herrlichkeit der Kräu- u. Schlotbarone wieder zurückkehren?

Kein Arbeiter kann das wollen und jeder Arbeiter wählt darum

#### die Liste der S. P. D.

### Oskar Geck — Georg Schöpflin!

Gerichtet sei dieser Mahnruf in letzter Stunde vor allem auch an die Frauen. Die, die vor der Revolution rechtlos waren, für die die bürgerlichen Parteien nur Schmähsungen und gepfeiften Spott hatten, sie sollten und müßten wissen, daß die Sozialdemokratie seit ihrem Bestehen für die Befreiung, die Gleichberechtigung der Frau kämpft.

#### Frauen des Volkes, denkt daran! Wählt die Liste der Sozialdemokratie!

Entrechtet unter den Herrschaften „von Gottes Gnaden“, entrechtete „Untertanen“, ohne Staatsbürgerrechte waren auch die Arbeiter, Beamten, Lehrer und alle die, die weder Geldbeutel noch Adel mit auf die Welt brachten.

Die Sozialdemokratie erst hat diesen unwürdigen Zustand beseitigt, sie hat aus den Untertanenstaaten Deutschlands Freistaaten von gleichberechtigten

#### O Volk der Frauen trete an!

Herbei! Herbei! Nicht müßig zugeseht: Das Haus der Zukunft wird gebaut!

Herbei! Ihr Frauen alle, denen die Sozialdemokratie die Gleichberechtigung verschafft — das neue Zukunftshaus des Volksstaates braucht eure Mütterlichkeit, braucht eure helfenden und sorgenden Kräfte im Streben und Ringen, ein gesundes Volksleben zu schaffen für alles was Menschenantlit trägt.

Ihr Hausfrauen — denen die Sorge um das tägliche Brot erleichtert und durch eine gerechte Steuerverteilung Entlastung geschafft, denen mit Mütterlichkeit und Säuglingsfürsorge geholfen werden muß.

Ihr Wirtinnen, die ihr eure Männer vor der brutalen, unerbittlichen Anrechnung durch die Reaktion bewahren müßt.

Ihr Arbeiterinnen, die ihr euch die Lohnbesserung, die euren Leistungen entspricht, sichern und erwerben müßt.

Ihr Hausangestellte, die ihr euch die Aufhebung der Gefährdung erhalten, die ihr euch ein anständiges Hausangestelltenrecht durch den neuen Reichstag verschaffen müßt.

Ihr Beamtinnen, die ihr euch im Kampf um eine Beförderung gegen die noch immer bestehenden Zurücksetzungen gegenüber den Männern die allein zuverlässige Vertretung und Stütze nur in einer sozialdemokratischen Mehrheit verschaffen müßt.

Ihr Lehrerinnen, die ihr Herz und Hirn der Kinder des Volkes bilden müßt, denen zu dem Zweck die Sozialdemokratie eine Schulreform erläßt, die jedem Tüchtigen freien Bahn schafft, die ihr durch die Sozialdemokratie von der finsternen, lebensverneinenden Macht des Soldats befreit werdet.

Ihr Künstlerinnen, die ihr euch flammend begeistern sollet für den Kampf gegen eine Gesellschaftsordnung die die Möglichkeit und die Fähigkeit zum Genuß der höheren Schätze der Kultur bei den Millionen aus der Tiefe unseres Volkes nicht aufkommen läßt.

Ihr Menschenfreundinnen und geistige Arbeiterinnen alle die ihr das Streben und Ringen um die höchsten Menschheitsziele im Sozialismus vereint findet:

Herbei herbei, ihr Frauen und Mütter, alle, herbei, herbei, haut auf!

wirkt und wählt sozialdemokratisch!



Dummheit oder Zynismus.

Den Unabhängigen muß bald alles, was in der Welt vor sich geht zum Bewußtsein, d. h. zum Verleunden und Verdammen...

Es ist klar, daß hier ein glatter Rechtsbruch vorliegt, denn offensichtlich ist ein Kaiserlicher Beamter...

Man sieht sich an den Kopf und fragt sich, ob es Dummheit oder Zynismus ist, die diese lächerliche Schlußfolgerung zu ziehen...

Die Stimmenzahlen der Sozialdemokratie.

In Anbetracht des Wahltages ist es ganz wichtig, die Stimmenzahlen der Sozialdemokratie seit Bestehen des Deutschen Reichstages zur Hand zu haben...

Table with 2 columns: Year (1871-1897) and Votes (124 000 to 11 809 000).

Nur die Wahlen von 1878 und 1881 zeigen einen Rückgang an Stimmen. Aber selbst unter dem Blutregiment eines Bismarck...

Die Sozialdemokratische Partei steht damit in gewaltigem Vorwärtsschritt an erster Stelle. In großem Abstand folgen die anderen Parteien...

Table with 2 columns: Party Name and Votes (Zentrum: 5 777 000, Demokraten: 5 570 000, etc.).

Gegenüber diesen hauptsächlichsten Parteien, die es auf insgesamt 18 197 000 Stimmen brachten, brachte die Sozialdemokratie allein 11 809 000 Wähler an die Urnen!

Der gewaltige Sprung von 4 1/2 Millionen auf 11 800 000 Stimmen kommt neben dem allgemeinen Zuwachs auf die Einführung des Frauenwahlrechts...

Der Mann mit den sieben Stimmen.

Eine Wahlkomödie von Theodor Thomas.

Er hieß Bonifazius Wulffow. Wenn die Parteien bei der Bestimmung der Wählerliste auf seinen Namen stießen, machten sie bedeutende Schritte...

Der Name klang vorn nach Zentrum, hinten nach deutschnational, aber als Beruf hieß es „Wasser“, das bedeutete auf feins von beiden...

Derweilen ließ Bonifazius das sein und machte in Stumpfjann. Er hatte in seinem Leben noch keine Politik getrieben...

Schon lange vor dem Wahltermin wurde der Wasser förmlich beehrt von Leuten, die um seine Stimme buhlten. Zuerst stellte sich der deutschnationale Parteimitglied vor...

„Gestatten, ein Gefinnungsfreund“, führte er sich ein. Eine Stunde lang bombardierte er Bonifazius mit dem Nachweis, daß wir ohne Kaiser nicht vorwärts kommen...

Der Liberale hätte bald einen langen schwarzen Herrn umgerannt, der gerade die Treppe hinaufstürzte und bei Wulffow klingelte.

„Gebet sei Jesus Christus!“ — In Ehrlichkeit. Amen! — erzählte Bonifazius. Womit kann ich dienen?“

„Ja, um gleich zur Sache zu kommen, es betrifft natürlich die Wahl. Wir glauben wohl annehmen zu dürfen, daß Sie, wenn Sie auch kein Sohn unserer Kirche sind, bei der Wahl für unsere Zentrumskandidaten stimmen. Wir sind doch gewisser-

Was ist erreicht?

Die Volksfeinde von rechts und Scheinrevolutionäre von links behaupten in krauler Gemeinschaft, daß das neue Deutschland, nur Elend brächte, aber keine Verbesserung gegenüber dem früheren Zustand.

Was ist aber Wahrheit?

Wir hatten und haben: Vor der Revolution: 22 Monarchen. Einen Reichstag, der so gut wie nichts zu sagen hatte. Wahlrecht zum Reichstag nur für Männer über 25 Jahre.

Nach der Revolution: Keine Monarchen. Einen Reichstag, der die höchste Gewalt des Volkes darstellt. Wahlrecht für Männer und Frauen über 20 Jahre.

Der Reichstag wurde bei Konflikten zwischen Regierung und Parlament aufgelöst und beigegeben. Abstimmung über die Regierungspolitik nur alle fünf Jahre.

Die Regierung muß zurücktreten, wenn die Volksvertretung es fordert. Wahlen zum Reichstag alle vier Jahre, außerdem Volksentscheid über die Gesetzgebung, Volksbegehre und direkte Wahl des Reichspräsidenten.

Im Arbeitsverhältnis: „Serrentum im Hause“ der Industriegewaltigen. Tägliche Arbeitszeit von 10, 11 und 12 Stunden. Politische Unfreiheit aller Abhängigen, besonders der Beamten.

Anerkennung der Gewerkschaften als Berufsvertretung für Arbeiter, Angestellte und Beamte. Aufhebung der Reichsrenten hauptsächlich durch direkte Steuern auf Vermögen, Kriegsgewinn, Einkommen.

Belastung der breiten Masse durch indirekte Steuern und Zölle auf Nahrungsmittel.

Trotz des ungeheueren wirtschaftlichen Zusammenbruchs, den der Weltkrieg und seine Verlagerung durch die Alldeutschen herbeigeführt, hat die Deutsche Republik unter sozialdemokratischer Führung ungeachtete Fortschritte in politischer Beziehung gebracht und große Verbesserungen in wirtschaftlicher Hinsicht angebahnt.

Diese Fortschritte auszubauen und zu vertiefen ist die Aufgabe der nächsten Zukunft. Wer das Volk nicht in alte Anarchisterei zurückführen und nicht durch putschistische Experimente aus Errungenschaften gefährden will, gibt seine Stimme am

6. Juni der Sozialdemokratie!

Liste: Oskar Geck, Georg Schöpflin!

Religion Parteifache bei den Unabhängigen.

Die Berliner Unabhängigen haben in einer Generalversammlung Stellung zur Stadtverordnetenwahl für Groß-Berlin genommen und dabei einen sehr „prinzipiellen“ Beschluß gefaßt.

Das Erfurter Programm, dem auch die Unabhängigen gefolgt sind, bis sie sich für die Leipziger Aktionsprogramm haben verlangsamt...

Der Beschluß der Berliner Unabhängigen erklärt die Religionslosigkeit zur Parteifache. Emanuel Wurm bekannte sich wie seine Fraktionskollegen Gasse und Gohn zur jüdischen Religionsgemeinschaft...

Der verschwundene unabhängige Reichstagskandidat.

Hamburg, 3. Juni. Die Hamburger Unabhängigen haben mit ihren Führern kein Glück. Der große Krach in der Bongsenstraße ist gerade zu Ende und die „revolutionären“ Elemente haben die Oberhand behalten...

Die Sache scheint des bestenfalls Beigeschmacks nicht zu entbehren. Von der Zentralleitung der Unabhängigen war ein Schreiben eingelaufen, worin die Hamburger U. S. P. aufgefordert wird, sich des Herzogs umgehend zu entziehen...

„Guten Tag! Ich wollte Sie für die Wahl der Liste U.S.P. interessieren.“

„Das wäre zu überlegen. Was bieten Sie?“

„Diktatur, Räterepublik, Vollsozialisierung, Arbeiterbewaffnung statt Reichswehr, Fluch dem Imperialismus, Fluch dem Kapital, weg mit der heutigen Regierung; das fürs erste.“

„Das genügt auch vollkommen. Gätte ich mich nicht schon halb für die U.S.P. entschieden gehabt, Sie hätten mich umgestimmt. Nun bin ich ganz der Ihre.“

„Das war noch nicht der Schluß für heute. Gegen acht Uhr abends erschien noch der Kommunist Hünkelmann, der Vorsitzende des Wahlkomitees und Kandidat.“

„Ich komme persönlich zu Ihnen, Herr Wulffow. Sie wissen, ich bin Kandidat der R.P.D.“

„Die Ehre weiß ich zu schätzen.“ Von Natur etwas ängstlich, bot er Herrn Hünkelmann gleich Zigaretten und Bier an.

„Nun lassen Sie uns plaudern, Herr Kandidat. Es ist wohl wegen der Wahl?“

„Sicher und natürlich. Wir wollen man in die Quasifasche einen anderen Ton reinbringen. Wissen Sie, was da der Braut und der alte Geier und die Hiesig geküßert haben, das war Mist. Lassen Sie mich mal rinfommen.“

„Sie werden natürlich nicht nur reden, Sie werden auch zeigen, was man machen muß?“

„Na immer. Erst alles kurz und klein schlagen, dann auf die Trümmer eine Welt aufbauen, wo vom Säugling bis zum Greise jeder die Lebensmitteltheine mit auf die Welt bringt, außerdem das Patent „Mat“ zu werden.“

„Das entscheidet. Lassen Sie sechs Zettel hier. Wer anders wie R.P.D. wählt, fliegt aus dem Hause. Noch ein Bierchen?“

„Nein, ich muß weiter. Nach der Schlacht wieder...“

Als am Tage der Wahl Bonifazius Wulffow antrat, hetzten sich alle Mienen auf im Wahllokal.

„Das ist unser Mann“, sagte sich jeder. Wulffow füllte sich. Lächelnd gab der Wähler seinen Um Schlag ab.

Bei der Auszählung fand man abends eine Hülle, in der sieben Listen vereinigt waren.

„Guten Tag! Ich wollte Sie für die Wahl der Liste U.S.P. interessieren.“

„Das wäre zu überlegen. Was bieten Sie?“

„Diktatur, Räterepublik, Vollsozialisierung, Arbeiterbewaffnung statt Reichswehr, Fluch dem Imperialismus, Fluch dem Kapital, weg mit der heutigen Regierung; das fürs erste.“

„Das genügt auch vollkommen. Gätte ich mich nicht schon halb für die U.S.P. entschieden gehabt, Sie hätten mich umgestimmt. Nun bin ich ganz der Ihre.“

„Das war noch nicht der Schluß für heute. Gegen acht Uhr abends erschien noch der Kommunist Hünkelmann, der Vorsitzende des Wahlkomitees und Kandidat.“

„Ich komme persönlich zu Ihnen, Herr Wulffow. Sie wissen, ich bin Kandidat der R.P.D.“

„Die Ehre weiß ich zu schätzen.“ Von Natur etwas ängstlich, bot er Herrn Hünkelmann gleich Zigaretten und Bier an.

„Nun lassen Sie uns plaudern, Herr Kandidat. Es ist wohl wegen der Wahl?“

„Sicher und natürlich. Wir wollen man in die Quasifasche einen anderen Ton reinbringen. Wissen Sie, was da der Braut und der alte Geier und die Hiesig geküßert haben, das war Mist. Lassen Sie mich mal rinfommen.“

„Sie werden natürlich nicht nur reden, Sie werden auch zeigen, was man machen muß?“

„Na immer. Erst alles kurz und klein schlagen, dann auf die Trümmer eine Welt aufbauen, wo vom Säugling bis zum Greise jeder die Lebensmitteltheine mit auf die Welt bringt, außerdem das Patent „Mat“ zu werden.“

„Das entscheidet. Lassen Sie sechs Zettel hier. Wer anders wie R.P.D. wählt, fliegt aus dem Hause. Noch ein Bierchen?“

„Nein, ich muß weiter. Nach der Schlacht wieder...“

Als am Tage der Wahl Bonifazius Wulffow antrat, hetzten sich alle Mienen auf im Wahllokal.

„Das ist unser Mann“, sagte sich jeder. Wulffow füllte sich. Lächelnd gab der Wähler seinen Um Schlag ab.

Bei der Auszählung fand man abends eine Hülle, in der sieben Listen vereinigt waren.

„Da hats einer aber gut gemeint“, sagte der Wahlleiter, der hat sie alle gewählt und dabei keinem seine Stimme gegeben.“

„Wulffow aber hatte sein Wort gehalten. Warum soll man den Leuten den Spatz verderben?“ jagte er abends zu seiner Frau. Es sieht ja keiner, und mei Ruh will ich ham.“

„Guten Tag! Ich wollte Sie für die Wahl der Liste U.S.P. interessieren.“

„Das wäre zu überlegen. Was bieten Sie?“

„Diktatur, Räterepublik, Vollsozialisierung, Arbeiterbewaffnung statt Reichswehr, Fluch dem Imperialismus, Fluch dem Kapital, weg mit der heutigen Regierung; das fürs erste.“

„Das genügt auch vollkommen. Gätte ich mich nicht schon halb für die U.S.P. entschieden gehabt, Sie hätten mich umgestimmt. Nun bin ich ganz der Ihre.“

„Das war noch nicht der Schluß für heute. Gegen acht Uhr abends erschien noch der Kommunist Hünkelmann, der Vorsitzende des Wahlkomitees und Kandidat.“

Der Kampf gegen den 8-Stundentag in der Schweiz.

Basel, 4. Juni. Zum zweitenmal haben die Industriellen das Referendum gegen Beschlüsse der schweizerischen Bundesversammlung ergriffen, welche sich mit der Regelung des Arbeitsverhältnisses und der Arbeitszeit befassen. Im Februar hatten die schweizerischen Stimmberechtigten über das Bundesgesetz zur Regelung des Arbeitsverhältnisses, vorwiegend der Heimarbeit zugeordnet, zur Schaffung von behördlichen Lohnämtern, abgestimmt und mit geringem Mehr ist damals dieses Gesetz verworfen worden. Und wiederum sind es die westlichen Industriellen, welche Sturm laufen gegen das Arbeits- und Ruhezeitgesetz für die schweizerischen Transportanstalten. Sie haben die erforderlichen 80 000 Unterschriften bereits beisammen, denn auch die Industriellen der deutschen Schweiz haben kräftig mitgeholfen beim Sammeln von Unterschriften. Dieses Referendum ist der offene Kampf gegen den Achtstundentag, der im revidierten Fabrikgesetz bereits festgelegt ist. Fällt in der Volksabstimmung das Gesetz, was sehr wahrscheinlich ist, denn man hat bereits die ganze Landwirtschaft dagegen mobil gemacht, dann ist aber auch das Schicksal des Achtstundentages in der Schweiz besiegelt. Diesem Referendum wird auf dem Fuße die Initiative für die Vereinfachung des Achtstundentages im schweizerischen Fabrikgesetz folgen. Die nun zu Ende gelangene Ausbreitung der Arbeiter im schweizerischen Berggewerbe war nur das Vorbild hierzu, und der Achtstundentag wird in der Schweiz bald wieder der Vergangenheit angehören wenn sich die Arbeiterschaft nicht ganz kräftig dafür wehrt. Schon gehen die großindustriellen Verbände daran, die mit den Arbeiterverbänden abgeschlossenen Tarifverträge, in denen der Achtstundentag vertraglich festgelegt ist, zu kündigen, um in Bezug auf die Arbeitszeit freie Hand zu haben. Die Folge werden arbeitsgesetzliche Kämpfe für die Arbeiter der Schweiz sein und die Arbeiterschaft in der Schweiz bereitet sich schon für diese Kämpfe vor.

Badische Politik.

Warum sind die Stammgüter noch nicht aufgeteilt?

So fragt sich mancher kleine Landwirt jetzt verärgert vor den Wahlen. Die Antwort ist jedoch nicht allzu schwer. Die sozialdemokratische Landtagsfraktion trat bekanntlich sofort nach Zusammenritt der konstituierenden badischen Nationalversammlung durch ihren Vertreter Dr. Diez für diese Forderung ein. Das Zentrum erklärte jedoch in der Landtags Sitzung vom 20. März 1919:

Wir stimmen der Aufhebung der Fideikomnisse und Stammgüter zu. Aber wir sind dafür, daß diese Aufhebung langsam und allmählich und nicht überstürzt unter Schonung berechtigter Interessen vor sich geht. Da sind wir nun nicht der Meinung des Herrn Dr. Diez, daß man sofort daran gehen müsse, die Stammgüter und die Fideikomnisse zu expropriieren und zu verstaatlichen. Hier muß langsam, evolutionistisch vorgegangen werden.

Will der kleine Landwirt, daß einmal ein lebhafterer Zug in die Aufteilung der Latifundien kommt, so muß er am 6. Juni sozialdemokratisch wählen.

Sozialismus und studierende Jugend.

Würde man den naiven Satz als Maßstab nehmen, mit dem unsere studierende Jugend all das bekämpft, was auch nur im geringsten an Sozialismus und Demokratie erinnert, so kann man sich kaum eine Brücke zwischen Sozialismus und studierende Jugend denken. Und doch ist die Diffamanz nicht so groß. Nur ungläubliche Sehe hat geschieden, was sowohl der inneren wie der äußeren Struktur nach unbedeutend zusammengehört. Wenn die studierende Jugend unter der jugendlichen Sehe auch dem Sozialismus erbitterter Feind ist, so hat das die Sozialdemokratie doch nie gebindert, wo sie nur konnte, für die Studentenschaft einzutreten. Hier sei nur hingewiesen auf die zahlreichen Vorschläge des Genossen Landtagsabgeordneten Professor Königberger hinsichtlich der Reform des Universitätsstudiums, aus denen besonders folgender Passus hervorzuheben ist:

Es wird in vielen Kreisen des Volkes als ein schweres Unrecht empfunden, daß begabte Söhne von Arbeitern und ärmeren Landwirten nicht in der Lage sind, Naturwissenschaft-

Proletarier heraus!

Die ihr mit den farken Händen  
Nur für farge Notdurft schafft,  
Zwischen kalten Wersaalkwänden,  
In der Stollen finstren Haft;  
Die ihr schwingt den schweren Hammer,  
Die ihr Flug und Senke fahrt  
Ober rassel in der Kammer  
Nad und Nadel tanzen laßt;

Und auch ihr, die mit dem Birne  
Ihr den Preis des Lebens zahlt,  
Denen jeder Tag die Stirne  
Nichter noch voll kalten Malt;  
Die, von Zweifeln oft umnachtet,  
Ihr des Geistes Schlachten schlägt  
Und was einjam ihr erachtet,  
In den Lärm des Marktes tragt;

Kommt, ihr freudlosen Wassen!  
Aus der Erde tiefstem Schacht,  
Von den Feldern, aus den Wassen  
Brecht hervor zur großen Schlacht.  
Wo im Morgenwind mit Knattern,  
Flammen gleich, vom Sturm gefahrt,  
Rot des Blutes Fahnen flattern,  
Ist der Platz, der euch gebührt!

Kommt! — Und wie aus Erdentiefen  
Rings das neue Leben bricht —  
Quellen, die versteinert schliefen  
Springen freudig auf zum Licht,  
In den alten Wäumen steigen  
Junge Gäfte jäh empor,  
Und es weht von schlanken Zweigen  
Duftig lichter Frühlingslor:

So erwächst ein neues Leben  
Aus der Menschheit, alt und laß,  
Wenn ihr alle euer Streben  
Pest zu einem Willen laßt.  
Kommt! — und brecht die starren Bande!  
Tretet an zum heil'gen Krieg, —  
Und es grüßen alle Lande  
Euren Sieg, der Menschheit Sieg!

Paul Mochnann.

ten oder ein anderes Fachstudium zu treiben. Die akademische Bildung wird in steigendem Maße ein Vorrecht der Wohlhabenden. Wir verlangen eine scharfe Sichtung bei der Zulassung zum Studium, eine Sichtung nicht nach dem Geldbeutel, sondern nach den Fähigkeiten bei strenger Gleichberechtigung von Mann und Frau. Außerdem verlangen wir Unterstützung durch Gewährung von halb oder ganz freier Wohnung und Mittagstisch; Aufhebung des Verbots für die Studierenden, einen Erwerbseinkommen anzuführen; Abschaffung des Bummelns. Wir fordern weiter, daß auch Unbemittelten die Möglichkeit geschaffen wird, die Laufbahn als Dozent zu beschreiten; die Abschaffung der Autokratie in den Universitätsinstituten; die Gewährung von Sitz und Stimme für die außerordentlichen Professoren in den Universitätskörpern; die Vertretung der Universitätsangehörigen und Diener in den akademischen Körperschaften, soweit ihre Anwesenheiten zur Sprache kommen; Beteiligung der Ausnahmestimmungen für Studierende usw.

So erwies sich gerade die Sozialdemokratie als wahrhaftige Vertreterin des wissenschaftlich arbeitenden Teiles der Studentenschaft, der deshalb in ihrem politischen Urteil danach streben sollte, sich von hebräischen Schlagworten ostelbischen Juntertums freizumachen.

Baden bei Reichsaufbau.

Es wird uns geschrieben: Einer der Hauptgründe des in Baden passiven Verhältnisses der Junger Partei ist ihrer Eppigkeit gegen die junge deutsche Republik ist der Umstand, daß mit der Vorkherrschaft einer kleinen Partei, die sich der Ebe ihren Sitz hat, endgültig vor allem auch der lange beliebt gelebte deutsche Süden, an leitender Stelle im Reich mitleidig sind. Denn wenn auch unter den süddeutschen Nachläufern der Reichsparteien sicherlich man die sind, die nur aus Unkenntnis der Dinge der ostelbischen Vorkherrschaft dienen, so ist das Ziel der Reichsparteien zweifellos, das Reich wieder zu einer durchgängigen Reichseinheit zu machen. Das hieran Süddeutschland kein Interesse haben kann, ja daß Süddeutschland diesem egoistisch-junkerlichen Streben sich nicht angeschlossen hat, ist klar. Insbesondere bei Baden haben alle Ursache auf der Hut zu sein. Denn nachdem Baden vor 50 Jahren bei Schaffung des von demokratischer Seite sehr wohl vorbereiteten deutschen Reiches an erster Stelle stand, ist es auch jetzt wieder in den Tagen des Neuaufbaus das kleine badische Ländle, das dem Reich die drei leitenden Männer stellt. Im Reichspräsidenten Ebert aus Weidberg, im Reichskanzler Müller aus Mannheim und im Reichstagspräsidenten Treppenbach aus Freiburg, von anderen Persönlichkeiten abgesehen, festen Vertrauens auf die Wiedereingliederung unseres deutschen Vaterlandes seine Kräfte in den Dienst des Reiches, freudigen Gefühls, daß auch der deutsche Süden im Reich wieder zu Ansehen gekommen ist, nachdem man ihn jahrzehntlang als Nebenbrot behandelte. Dies soll jedoch nicht wieder eintreten. Baden und der ganze deutsche Süden und Südwesten verlangen die Anerkennung im Reich, die ihnen kraft ihrer wirtschaftlichen und politischen Bedeutung und nicht zuletzt kraft ihrer alten Kultur zukommt. Wer dies jedoch will, darf keine der Parteien wählen, die die ostelbischen Junker wieder in den Sattel hebt aber auch keine der Parteien, die nicht den Mut haben, energisch gegen diese aufzutreten, sondern muß die Partei wählen, die bei Veranlassung des Gebanens der unbedingten deutschen Reichseinheit die Interessen des demokratischen Südens stets wahr, nämlich die sozialdemokratische Partei.

Zeichnet für den Wahlfond! Uerachtet euer Wahlnotopfer nicht!

Tagung der israelitischen Synode. Am 2. Sitzungstag der Synode, die Präsident Dr. Nathan Stein eröffnete, bestrich Dr. Pfälzer-Weinheim (Zion) über den Entwurf der Verfassung der Landes Synode, den der Verfassungsausschuss dahingehend zur Annahme empfahl, daß die Synode einen Oberrat wählt, der aus acht weltlichen Mitgliedern besteht und den drei theologischen Mitgliedern der Religionskonferenz. Die weltlichen Mitglieder wählen den Vorsitzenden, der die Geschäfte leitet und bei Stimmengleichheit den Ausschlag gibt. Der in dieser Weise gewählte Oberrat tritt an die Stelle des bisherigen. Zur Schaffung des Entwurfs der neuen Verfassung der Landes Synode wird ein Ausschuss eingesetzt. Nach zustimmenden Worten des Oberregierungsrats Dr. Mayer vom Oberrat wurde die Verordnung einstimmig angenommen, wozu Ministerialdirektor Schwoerer die besten Wünsche aussprach. Eine Position, die verlangt, daß die Religionslehrer den religiösen Vorschriften nicht zuwiderhandeln sollen, gelang empfindend zur Annahme. In der Nachmittags Sitzung stimmte die Synode der Wahlordnung für die alsbald einzuberufende außerordentliche Synode zu. Durch die Wahlordnung wird vor allem das Stimmrecht der Frauen, das aktive Wahlrecht der Jugendlichen vom 21. Lebensjahr an und das passive Wahlrecht vom 18. Lebensjahr an eingeführt. Die einzuberufende verfassunggebende Synode wird sich zusammensetzen aus 21 weltlichen Abgeordneten aus drei Rabinern und zwei Lehrern. Weiter kam der Vorschlag bis 1. April 1921 zur Annahme, sowie ein Antrag beim Reichsfinanzminister vorstellig zu werden, daß dem Landesfinanzamt und den örtlichen Steuerämtern die Verwaltung der kirchlichen Steuern (Veranlagung, Einzug) übertragen werde. Außerdem wurde u. a. der Ausbau des Verordnungsblattes zum Gemeindeblatt besprochen.

Bauern und Zwangswirtschaft. Eine vom Bezirksbauernverband Adelsheim einberufene stark besuchte Versammlung stimmte einstimmig einer Entschließung zu, in welcher die Angabe der Wirtschaftsfäche zur Entschärfung der Verweigerung wird. Verlangt wird ferner die sofortige Anpassung der landwirtschaftlichen Erzeugerpreise an die jeweiligen Gestehungskosten. Mit der Umstellung der Zwangswirtschaft auf genossenschaftlichem Wege erklärt sich der Bauernverband einverstanden, er lehnt aber eine fernere Zusammenarbeit mit den Kommunalverbänden ab. — Ebenso hatte der Unterbadische Bauernbund am Sonntag in Kirchheim eine Versammlung abgehalten, in der beschlossen wurde, auf die Bekanntmachung des städtischen Nahrungsmittelamtes bez. Angabe der Erntebauflächen, diese Angabe zu verweigern. Ein Bevollmächtigter der Versammlung stellte in Sandshausheim den Vereinsdiener auf mit der Anweisung, sämtlichen Bauern, die ihrer Angabepflicht nachkommen wollten, Vorkhaltungen zu machen und sie zum Verweigern der Angabe zu bewegen. Dieses Unternehmen hatte bei den Landwirten Erfolg. Allerdings wurde der Aufwiegler jetzt angezeigt. Auch im Bezirk Karlsruhe-Land weigert sich ein großer Teil der Bauern, die Erntebauflächen anzugeben.

Aus der Partei.

Die Flugblätter und Stimmzettel sind zum Versand gekommen. Sollten sie irgendwo nicht angekommen sein, so wende man sich telefonisch an das Parteisekretariat, Bernstr. Nr. 451, oder lasse, wo das zweckmäßiger erscheint, etwa fehlendes durch Nachzettel ausbilden, wende man sich sofort an die Unterkomitees, und zwar für den Bezirk Pforzheim an die „Freie Presse“, für Ludw. Gailhaus z. „Goldenen Löwen“, für Bruchsal: Wilhelm Steiner, Konjunkturverein, für Ettlingen: Brauerei Gensle, Pforzheim: (Wahllokal), für Gaggenau: S. Oeffmann, Silberstraße 32, für Baden-Baden: Oskar Rapp, Gartenstr. 15, für Mannheim: Gailhaus zum „Anker“, für Bretten: an die Genossen Munding, Schloffer. Genossen allerorts, seit am Samstag auf dem Posten. Es gilt den letzten Wähler an die Urne zu bringen.

Das Parteisekretariat: Oskar Trinius.  
Für den Wahlfond sandten ein: Graben 200 M. Müller 15 M. Späth (Zelleranmeldung) 30 20 M. Rotenfels 50 M. Obergrombach 50 M. Teufschneid (Zelleranmeldung) 85 M. Staufenberg 150 M. Pfezheim 50 M. Bruchsal 700 M. Ralmbach 80 M. Gagsfeld 137 M. Kuppenheim 355 50 M. Rutenbach 27 M. Müppurr (Zelleranmeldung bei Frauenerammlung) 250 M. Dos 637 60 M. — Um Einbringung der noch ausstehenden Sammellisten mit den gezeichneten Beiträgen wird gebeten.  
Das Parteisekretariat: Oskar Trinius.

4. Kreis. Die Mitgliedschaften werden eruchtet die Wahl-ergebnisse am Wahltag der Kreisleitung in Offenburg mitzuteilen. Unser Wahlbüro befindet sich im Rindinger, Gerberstraße, Tel. 193.  
Die Kreisleitung.

Wärmereheim, 3. Juni. Heute Samstag, 5. Juni, abends 9 Uhr, findet im „Schiff“ eine Versammlung des Wahlvereins statt. Wegen der wichtigen Tagesordnung ist es Pflicht jedes Genossen, an der Versammlung teilzunehmen.

Der Wahlkampf.

Gagsfeld, 4. Juni. Am Donnerstag abend fand im „Schiff“ eine Wählerversammlung statt, die sehr gut besucht war. An Stelle des verhinderten Gen. Müller-Dez sprach Gen. Parteisekretär O. Trinius über die bevorstehenden Reichstagswahlen. Das Referat wurde mit starkem Beifall aufgenommen. Eine Diskussion fand nicht statt. Es wurden eine schöne Anzahl Neuaufnahmen für die Partei gemacht.

e. Neuburg, 30. Mai. Heute fand hier eine Versammlung unserer Partei statt, die sehr gut besucht war. Gen. Steinbrunn-Durich sprach über die Reichstagswahl und erstellte starken Beifall. Es hatten sich auch der Arbeiterjugendverein „Bruderkreis“-Untergrombach eingefunden, der gemeinsam mit dem hiesigen Genossenschaft „Eintracht“ durch seine Lieberworte der Versammlung ein feilliches Gepräge gab. Die Ansprachen der Genossen Jöller und Schmidt an die Sänger wurden ebenfalls mit großem Beifall aufgenommen. Der Erfolg am 6. Juni dürfte nach diesem schönen Ausblick ein guter sein.

r. Pforzheim, 6. Juni. Mittwoch abend fand hier eine recht gut besuchte öffentliche Wählerversammlung statt. Gen. Hauptlehrer Gaebler hatte das Referat übernommen, das mit großem Beifall aufgenommen wurde. In der Aussprache ergriffen auch Demokraten das Wort. Der Redner bewies in seinem Schlusswort, daß auch hier so manches falsche Urteil die Folge mangelhafter Auffklärung über das Wesen des Sozialismus sei und daß, wie schon Gen. Heil-Bredischheim vorher ausgesprochen hatte, dies nur besser werden könne, wenn man auch in Hochzeiten daran gabe, einen Parteiverein ins Leben zu rufen. Erfolgreicherweise hatte dieser Maßnahm Erfolg; es wurde sofort zur Gründung eines Parteivereins geschritten, dem auch eine größere Anzahl der Anwesenden sich angeschlossen.

l. Oberweier, 3. Juni. Letzten Sonntag fanden nachmittags hier und abends in Badredtsweier Wählerversammlungen statt, in denen unser Kandidat, Bezirksleiter Berger, über die Reichstagswahlen sprach. Der Redner verlor es die Zuhörer zu fesseln, und er erstellte jeweils stürmischen Beifall, in den auch in Badredtsweier die U.S.P.-Genossen, die von Ruggensturm 12 Mann stark gekommen waren, einstimmten. Die Aussprache zwischen den beiden Parteien war sachlich.

Oberdorf, 4. Juni. Kein Glück hatten die „Anabhängigen“ bei einem Hochzeit, den sie hier unternehmen wollten. Als Redner war ein Herr Walz aus Kuppenheim erschienen, der die ihm eingetragenen Schlagwörter und persönlichen Angriffe auf die Reichspartei getreulich herunterleerte und damit nichts erzielte wie große Heiterkeit. Zum Schrecken der Herren von der U.S.P., die sich hübsch „unter sich“ glaubten, sonst wären sie wohl vorzüglicher gewesen in ihren Ausdrücken, meldeten sich in der Diskussion unsere Genossen Oeffmann und Kollegatter aus Gaggenau zum Wort, und sagten dem Herrn Walz in sachlicher Weise, was sie vom Sozialismus halten und wie sie sich den Kampf um den Reichstag vorstellen. Der starke Beifall zeigt, daß die Bevölkerung von Schlagworten und Phrasen nichts wissen will und auf U.S.P.-Schimpferei gerne verzichtet.

Soziale Rundschau.

Vorführungszahlungen an Lazarettfranken.

Der Direktor des Hauptverwaltungsamtes Karlsruhe hat auf die bei der bad. Regierung erhobenen Vorstellungen der Lazarettfranken des alten Meeres die vorläufige Auszahlung von täglich vier Mark zu den bisherigen Gehältern angeordnet. Nach einer Mitteilung des Reichsarbeitsministeriums werden demnächst die Rechtsverhältnisse und Gehältnisse der Lazarettfranken auf völlig neuer Grundlage geregelt. Da nicht abzusehen ist, bis wann diese Neuregelung erfolgt, wird sich die bad. Regierung für die Aufrechterhaltung der Vorführungszahlung mit allem Nachdruck einsetzen.

Aus dem Lande.

Deutscher Arbeiterfängerbund, Gau Baden.

Letzten Samstag fand eine kombinierte Versammlung der Karlsruher Arbeiterjugendvereine statt, die folgende Tagesordnung zu erledigen hatte: 1. Wahl des Gesamtgawvorstandes, 2. Verschickenes. Zum 1. Gauvorsitzenden wurde Sangesgenosse Köpper, zum 2. Vorsitzenden Sangesgenosse Hörle, zum Schriftführer Jilhard, zu Weisigern Werthammer, Weiler und Risch, zu Revisoren Weiß und Fekler gewählt. In die Bezirksleitung wurden gewählt: Lettner, Renner, Fed, Medmiller und Wolf, Kassierer. Sangesgenosse Hörle wurde auf der Gaugeneralversammlung als Delegierter zur Bundesgeneralversammlung in Gaffel gewählt. Im Punkt 2 gab der Vorsitzende bekannt, daß das Sängerkartell beabsichtigt, ein Konzert zugunsten der Ferienkolonie auf dem Seuberg zu geben. Nach Erledigung der Vorarbeiten wird das Sängerkartell weiteren Beschluß fassen.

Seidelberg, 3. Juni. Ein 17-jähriger Burfche stahl seinen Eltern Möbelstücke im Gesamtwerte von 3000 M. und verkaufte sie an einen Altändler. Dieser verschob sie nach auswärts.

Die Flugblätter und Stimmzettel sind zum Versand gekommen. Sollten sie irgendwo nicht angekommen sein, so wende man sich telefonisch an das Parteisekretariat, Bernstr. Nr. 451, oder lasse, wo das zweckmäßiger erscheint, etwa fehlendes durch Nachzettel ausbilden, wende man sich sofort an die Unterkomitees, und zwar für den Bezirk Pforzheim an die „Freie Presse“, für Ludw. Gailhaus z. „Goldenen Löwen“, für Bruchsal: Wilhelm Steiner, Konjunkturverein, für Ettlingen: Brauerei Gensle, Pforzheim: (Wahllokal), für Baden-Baden: Oskar Rapp, Gartenstr. 15, für Mannheim: Gailhaus zum „Anker“, für Bretten: an die Genossen Munding, Schloffer. Genossen allerorts, seit am Samstag auf dem Posten. Es gilt den letzten Wähler an die Urne zu bringen.

Der 6.

Zu ein- voll verlan- der Sozial- gälteste f- Der 6. B- Volk. Berjaun- raum und zugkräftig- und die 10- Berjammli- die Zuföhr- als Ausöbr- itausens zu- Inter- dakter Ge- dacht folgte- nicht daran- machen, ob- der mit K- dommen, n- jänntien; wie es Raff- Stimmung- führung- merksamer- Beifall un- Zuföhrer- durch den 6- nächst die 6- und zog et- lichen Sch- tag. An 6- politischen- Ermächtigung- durch den 7- Referent d- langsame- und vor u- desto sichere- Beifallstuf- führte er- folles für 6- Gefahren, 6- Rinken den- berte. Sti- aufklären- chen, daß 6- Unter- sprach die- beim. Die- folgt sie 6- in der Gau- turgen, die- der Frauen- ihren weite- Augenblicke- Ihre Forde- ergeben, die- die Mensch- Zufunft u- — Auch die- In der- Wort, der- ihm folgte- Friedric- gab und ab- dann noch 6- ein partei- Reigen der- Er konnte- wahrheits- Geblogenhe- Im Se- dungen un- recht daran- müssen jese- unter stürm-

Der 6.

Zu ein- voll verlan- der Sozial- gälteste f- Der 6. B- Volk. Berjaun- raum und zugkräftig- und die 10- Berjammli- die Zuföhr- als Ausöbr- itausens zu- Inter- dakter Ge- dacht folgte- nicht daran- machen, ob- der mit K- dommen, n- jänntien; wie es Raff- Stimmung- führung- merksamer- Beifall un- Zuföhrer- durch den 6- nächst die 6- und zog et- lichen Sch- tag. An 6- politischen- Ermächtigung- durch den 7- Referent d- langsame- und vor u- desto sichere- Beifallstuf- führte er- folles für 6- Gefahren, 6- Rinken den- berte. Sti- aufklären- chen, daß 6- Unter- sprach die- beim. Die- folgt sie 6- in der Gau- turgen, die- der Frauen- ihren weite- Augenblicke- Ihre Forde- ergeben, die- die Mensch- Zufunft u- — Auch die- In der- Wort, der- ihm folgte- Friedric- gab und ab- dann noch 6- ein partei- Reigen der- Er konnte- wahrheits- Geblogenhe- Im Se- dungen un- recht daran- müssen jese- unter stürm-

Der 6.

Zu ein- voll verlan- der Sozial- gälteste f- Der 6. B- Volk. Berjaun- raum und zugkräftig- und die 10- Berjammli- die Zuföhr- als Ausöbr- itausens zu- Inter- dakter Ge- dacht folgte- nicht daran- machen, ob- der mit K- dommen, n- jänntien; wie es Raff- Stimmung- führung- merksamer- Beifall un- Zuföhrer- durch den 6- nächst die 6- und zog et- lichen Sch- tag. An 6- politischen- Ermächtigung- durch den 7- Referent d- langsame- und vor u- desto sichere- Beifallstuf- führte er- folles für 6- Gefahren, 6- Rinken den- berte. Sti- aufklären- chen, daß 6- Unter- sprach die- beim. Die- folgt sie 6- in der Gau- turgen, die- der Frauen- ihren weite- Augenblicke- Ihre Forde- ergeben, die- die Mensch- Zufunft u- — Auch die- In der- Wort, der- ihm folgte- Friedric- gab und ab- dann noch 6- ein partei- Reigen der- Er konnte- wahrheits- Geblogenhe- Im Se- dungen un- recht daran- müssen jese- unter stürm-

Der 6.

Zu ein- voll verlan- der Sozial- gälteste f- Der 6. B- Volk. Berjaun- raum und zugkräftig- und die 10- Berjammli- die Zuföhr- als Ausöbr- itausens zu- Inter- dakter Ge- dacht folgte- nicht daran- machen, ob- der mit K- dommen, n- jänntien; wie es Raff- Stimmung- führung- merksamer- Beifall un- Zuföhrer- durch den 6- nächst die 6- und zog et- lichen Sch- tag. An 6- politischen- Ermächtigung- durch den 7- Referent d- langsame- und vor u- desto sichere- Beifallstuf- führte er- folles für 6- Gefahren, 6- Rinken den- berte. Sti- aufklären- chen, daß 6- Unter- sprach die- beim. Die- folgt sie 6- in der Gau- turgen, die- der Frauen- ihren weite- Augenblicke- Ihre Forde- ergeben, die- die Mensch- Zufunft u- — Auch die- In der- Wort, der- ihm folgte- Friedric- gab und ab- dann noch 6- ein partei- Reigen der- Er konnte- wahrheits- Geblogenhe- Im Se- dungen un- recht daran- müssen jese- unter stürm-

Der 6.

Zu ein- voll verlan- der Sozial- gälteste f- Der 6. B- Volk. Berjaun- raum und zugkräftig- und die 10- Berjammli- die Zuföhr- als Ausöbr- itausens zu- Inter- dakter Ge- dacht folgte- nicht daran- machen, ob- der mit K- dommen, n- jänntien; wie es Raff- Stimmung- führung- merksamer- Beifall un- Zuföhrer- durch den 6- nächst die 6- und zog et- lichen Sch- tag. An 6- politischen- Ermächtigung- durch den 7- Referent d- langsame- und vor u- desto sichere- Beifallstuf- führte er- folles für 6- Gefahren, 6- Rinken den- berte. Sti- aufklären- chen, daß 6- Unter- sprach die- beim. Die- folgt sie 6- in der Gau- turgen, die- der Frauen- ihren weite- Augenblicke- Ihre Forde- ergeben, die- die Mensch- Zufunft u- — Auch die- In der- Wort, der- ihm folgte- Friedric- gab und ab- dann noch 6- ein partei- Reigen der- Er konnte- wahrheits- Geblogenhe- Im Se- dungen un- recht daran- müssen jese- unter stürm-

Der 6.

Zu ein- voll verlan- der Sozial- gälteste f- Der 6. B- Volk. Berjaun- raum und zugkräftig- und die 10- Berjammli- die Zuföhr- als Ausöbr- itausens zu- Inter- dakter Ge- dacht folgte- nicht daran- machen, ob- der mit K- dommen, n- jänntien; wie es Raff- Stimmung- führung- merksamer- Beifall un- Zuföhrer- durch den 6- nächst die 6- und zog et- lichen Sch- tag. An 6- politischen- Ermächtigung- durch den 7- Referent d- langsame- und vor u- desto sichere- Beifallstuf- führte er- folles für 6- Gefahren, 6- Rinken den- berte. Sti- aufklären- chen, daß 6- Unter- sprach die- beim. Die- folgt sie 6- in der Gau- turgen, die- der Frauen- ihren weite- Augenblicke- Ihre Forde- ergeben, die- die Mensch- Zufunft u- — Auch die- In der- Wort, der- ihm folgte- Friedric- gab und ab- dann noch 6- ein partei- Reigen der- Er konnte- wahrheits- Geblogenhe- Im Se- dungen un- recht daran- müssen jese- unter stürm-

Der 6.

Zu ein- voll verlan- der Sozial- gälteste f- Der 6. B- Volk. Berjaun- raum und zugkräftig- und die 10- Berjammli- die Zuföhr- als Ausöbr- itausens zu- Inter- dakter Ge- dacht folgte- nicht daran- machen, ob- der mit K- dommen, n- jänntien; wie es Raff- Stimmung- führung- merksamer- Beifall un- Zuföhrer- durch den 6- nächst die 6- und zog et- lichen Sch- tag. An 6- politischen- Ermächtigung- durch den 7- Referent d- langsame- und vor u- desto sichere- Beifallstuf- führte er- folles für 6- Gefahren, 6- Rinken den- berte. Sti- aufklären- chen, daß 6- Unter- sprach die- beim. Die- folgt sie 6- in der Gau- turgen, die- der Frauen- ihren weite- Augenblicke- Ihre Forde- ergeben, die- die Mensch- Zufunft u- — Auch die- In der- Wort, der- ihm folgte- Friedric- gab und ab- dann noch 6- ein partei- Reigen der- Er konnte- wahrheits- Geblogenhe- Im Se- dungen un- recht daran- müssen jese- unter stürm-

Der 6.

Zu ein- voll verlan- der Sozial- gälteste f- Der 6. B- Volk. Berjaun- raum und zugkräftig- und die 10- Berjammli- die Zuföhr- als Ausöbr- itausens zu- Inter- dakter Ge- dacht folgte- nicht daran- machen, ob- der mit K- dommen, n- jänntien; wie es Raff- Stimmung- führung- merksamer- Beifall un- Zuföhrer- durch den 6- nächst die 6- und zog et- lichen Sch- tag. An 6- politischen- Ermächtigung- durch den 7- Referent d- langsame- und vor u- desto sichere- Beifallstuf- führte er- folles für 6- Gefahren, 6- Rinken den- berte. Sti- aufklären- chen, daß 6- Unter- sprach die- beim. Die- folgt sie 6- in der Gau- turgen, die- der Frauen- ihren weite- Augenblicke- Ihre Forde- ergeben, die- die Mensch- Zufunft u- — Auch die- In der- Wort, der- ihm folgte- Friedric- gab und ab- dann noch 6- ein partei- Reigen der- Er konnte- wahrheits- Geblogenhe- Im Se- dungen un- recht daran- müssen jese- unter stürm-

Der 6.

Zu ein- voll verlan- der Sozial- gälteste f- Der 6. B- Volk. Berjaun- raum und zugkräftig- und die 10- Berjammli- die Zuföhr- als Ausöbr- itausens zu- Inter- dakter Ge- dacht folgte- nicht daran- machen, ob- der mit K- dommen, n- jänntien; wie es Raff- Stimmung- führung- merksamer- Beifall un- Zuföhrer- durch den 6- nächst die 6- und zog et- lichen Sch- tag. An 6- politischen- Ermächtigung- durch den 7- Referent d- langsame- und vor u- desto sichere- Beifallstuf- führte er- folles für 6- Gefahren, 6- Rinken den- berte. Sti- aufklären- chen, daß 6- Unter- sprach die- beim. Die- folgt sie 6- in der Gau- turgen, die- der Frauen- ihren weite- Augenblicke- Ihre Forde- ergeben, die- die Mensch- Zufunft u- — Auch die- In der- Wort, der- ihm folgte- Friedric- gab und ab- dann noch 6- ein partei- Reigen der- Er konnte- wahrheits- Geblogenhe- Im Se- dungen un- recht daran- müssen jese- unter stürm-

Der 6.

Zu ein- voll verlan- der Sozial- gälteste f- Der 6. B- Volk. Berjaun- raum und zugkräftig- und die 10- Berjammli- die Zuföhr- als Ausöbr- itausens zu- Inter- dakter Ge- dacht folgte- nicht daran- machen, ob- der mit K- dommen, n- jänntien; wie es Raff- Stimmung- führung- merksamer- Beifall un- Zuföhrer- durch den 6- nächst die 6- und zog et- lichen Sch- tag. An 6- politischen- Ermächtigung- durch den 7- Referent d- langsame- und vor u- desto sichere- Beifallstuf- führte er- folles für 6- Gefahren, 6- Rinken den- berte. Sti- aufklären- chen, daß 6- Unter- sprach die- beim. Die- folgt sie 6- in der Gau- turgen, die- der Frauen- ihren weite- Augenblicke- Ihre Forde- ergeben, die- die Mensch- Zufunft u- — Auch die- In der- Wort, der- ihm folgte- Friedric- gab und ab- dann noch 6- ein partei- Reigen der- Er konnte- wahrheits- Geblogenhe- Im Se- dungen un- recht daran- müssen jese- unter stürm-

In die Neugierigen!

Ergebnisgemäß wird an den Wahltag abends und am Tage nach der Wahl die Redaktion aus der Stadt...

Wasserstand des Rheines.

Schiffahrt 295, gef. 5; Neßl 389, gef. 9; Maxau 579, gef. 12; Mannheim 513, gef. 6 Zentimeter.

Aus der Stadt.

Samstag, 5. Juni.

Der 6. Juni — ein Schicksalstag für das deutsche Volk.

Zu einer prächtigen, gut besuchten und überaus stimmungsvollen Veranstaltung hat sich die gestern abend von der Sozialdemokratischen Partei im großen Festsaal...

Unter allgemeiner Mith betrat der erste Redner, Gen. Redakteur Georg Schöpplin das Rednerpult. Mit wahrer Anmut folgten die Zuhörer seinen 1 1/2stündigen Ausführungen...

Unter nicht geringerer Aufmerksamkeit wie der erste Redner, sprach die zweite Referentin, Genossin Trautwein in Vortritt...

Zur Wahl am morgigen Sonntag.

Die Reichstagswahl morgen Sonntag beginnt morgens 8 Uhr. Man gehe so früh als möglich zur Wahl...

Man verhehe sich rechtzeitig mit einem gültigen Stimmzettel, er muß mindestens einen der in den öffentlich bekannt gegebenen Kreiswahlvorschlägen aufgeführten Namen enthalten...

Hausnummer nennen, dann den Namen und zuletzt den Vornamen. Wer mit Wahlschein wählt, muß ihn dem Wahlvorsteher übergeben.

Jeder füge sich den Anordnungen des Wahlvorstandes und der übrigen mit der Aufrechterhaltung der Ordnung in und vor dem Wahllokal betrauten Personen und trage dazu bei, daß die Reichstagswahl in ruhiger und würdiger Weise vor sich geht.

Das Zentrwahllokal

der Sozialdem. Partei für Groß-Karlsruhe am morgigen Wahltag in der Auerhahn, Schützenstr. 58, Tel. 7986.

Billige Schuhe!

Die vom Gewerkschaftskartell angekauften Schuhe sind auf dem Antragsort. Es sind große Herren, Damen und Kinderhühe und Stiefel...

Der Verkauf findet in dem Stadt-Ausstellungsgelände, rechter Hügel, nördlicher Eingang statt und zwar in der Zeit von vormittags 9 bis 1 Uhr...

Empörende Klassenwirtschaft in der Wohnungspolitik der Reichspostverwaltung.

Aus Postbeamtenkreisen wird uns geschrieben: Von der Oberpostdirektion ging den Postämtern eine Verfügung zu, welche besagte: Die zur Abdeckung der Postkostenübertragung zur Verfügung gestellten Mittel vom Reich reichen bei weitem nicht aus...

Diese Regelung, die der sozialen Gerechtigkeit und dem demokratischen Empfinden einen Schlag ins Gesicht verleiht, regt mit Recht böses Blut bei den Unterbeamten...

Sozialdemokratischer Verein — Bezirk Mühlburg. Parteigenossinnen und Genossen, beachtet heute Abend die Parteiverammlung in Grünwinkel...

Kämpfer. Auf in die Wahlversammlung! muß die Parole der Wuppertaler Wählerinnen und Wähler der arbeitenden Stände sein...

Sozialdemokratischer Verein. — Bezirk Beiertheim. Heute abend 8 1/2 Uhr im Gasthaus zum Löwen öffentliche Wählerversammlung...

Arbeiter-Jugend. Heute abend 6 Uhr in der „Linde“, Ede Albrechtsstr. und Briefkasten wichtige Besprechung wegen Wahlarbeit...

Dagblenden. Der Soz. Verein berief auf Donnerstag, 3. Juni, eine Volkserammlung ein, die einen sehr guten Besuch aufwies...

Sonntagsdienst der Apotheken. Kronenapotheke, Bähringerstraße, Ede Kronenstraße, Tel. 1099, Söfapotheke, Kaiserstraße 21, Tel. 491...

Ausstellung möblierter Wohnungen in der Gartenhahn Wuppertal. Um dem steigenden Interesse des karlsruher Publikums für Kleinhäuser und Gartenstädte...

Tanzabend. Die noch in jugendlichem Alter stehende Tänzerin Lijel Suchi, die vor wenigen Tagen vor einem geladenen Kreise lebenswerte Proben ihrer Tanzkunst gab...

Schmidts Marionetten-Theater ist wieder zur Reize hier. Ein richtiges Varietee-Programm mit den neuesten Angeläufern, Konzertliedern, musikalischen Clowns...

Das Kunstgewerbehaus G. F. Otto Müller erfreut sich seit einer Woche eines regen Interesses, das es durch die Eröffnung seiner neuen Heimstätte...

Unfall mit Todesfolge. Im Maschinenhaus bei Bulach fiel gestern früh der Heizer Böhm von einem Tender der Lokomotive...

Körperverletzung. Gestern abend gerieten ein Heizer und ein Arbeiter sowie zwei Frauen in der Altstadt miteinander in Streit...

Selbstmord. Gestern nachmittags 1 1/2 Uhr hat sich ein 25jähriger Gelegenheitsarbeiter aus Friedrichstal Ede Wuppertaler...

Unfall. In der Nacht zum 2. Juni stürzte in der Eberstraße eine Kontoristin aus dem Fenster ihrer Mansarde...

Valuta-Bericht vom 2. Juni.

Der Markkurs in der Schweiz ist heute etwa 13 Cts. Auszahlung Holland notierte etwa 15. — A. per Holl. Gulden; Schweiz etwa 7.50 A. per Schw. Fr.; England etwa 100 A. per Pfd. Sterling; Frankreich etwa 3.12 A. per frz. Fr.; Neuport etwa 41 A. per Dollar.

Wetternachrichtendienst der Badischen Landeswetterwarte vom 5. Juni 1920.

Der tiefe Druck über Osteuropa greift westwärts über Schwäbische Regensfälle breiteten sich daher über Nacht auch auf Baden aus. Da der Kern des hohen Druckes über dem nordwestlichen Meere verweilt...

Rekte Nachrichten.

Der neue Reichstag und die Konferenz von Spa.

Berlin, 5. Juni. (Privattelegramm.) Aus einer Darstellung der zur Feststellung des genauen absehbenden Wahlergebnisses nötigen Handlungen, die am 11. abgehandelt werden...

Produktive Erwerbslosenfürsorge.

Berlin, 4. Juni. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, wird das Reichsarbeitsministerium mit der Firmensender Schuhwarenindustrie in Verhandlungen treten...

Abgewiesenes Verfahren gegen verfassungstreue Mannschaften.

Seidberg, 4. Juni. Zu der Stellungnahme, daß die hiesige Staatsanwaltschaft gegen eine Anzahl verfassungstreuer Unteroffiziere und Mannschaften des Seidberger Reichswehrbataillons ein Strafverfahren eingeleitet habe...

Der Frieden mit Ungarn.

Paris, 4. Juni. Agence Havas. Der ungarische Friedensvertrag wurde heute Freitag nachmittag in Versailles unterzeichnet.

Explosion in Moskau.

Kopenhagen, 4. Juni. Laut „Berlingske Tidende“ berichten die aus Moskau und Nowo heimkehrenden Mitglieder der litauischen Friedensabordnung über die große Explosion in Moskau am 9. Mai...

Russisch-polnischer Krieg.

Moskau, 4. Juni. Nach einer Radiomeldung stehen die Sowjettruppen auf der ganzen Front mit den Polen in hin- und her schwankenden Kämpfen...

Abbau der Zwangswirtschaft.

Berlin, 4. Juni. (Wolff.) Nach einer Mitteilung aus dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft über den Abbau der Zwangswirtschaft werden bis zum 1. Juli aufgelöst sein:

- 1. Der Kriegsausschuss für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel und die Kriegstabak-Gesellschaft.
2. Die Kriegsnährmittelgesellschaft hat ihre Tätigkeit soweit abgebaut, daß ihre Liquidation in wenigen Monaten beendet sein wird.
3. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst wird zum 1. August ihre Geschäftstätigkeit ganz eingestellt haben.

Berner ist die beschleunigte Auflösung der Reichsvereinstellungsstelle für Nahrungsmittel und Eier angeordnet worden. Desgleichen ist angeordnet worden der beschleunigte Abbau des Reichskommissariats für Fleischversorgung; über die Neuregelung der Einfuhr von Fischen schieben Verhandlungen.

Die Zentralstelle zur Beschaffung der Fleischversorgung hat ihre Tätigkeit mit dem 31. Mai eingestellt und wird bis zum 15. August schon aufgelöst sein, so daß nur noch eine kleine Abwicklungsstelle übrig sein wird.

Über die Neuregelung der Fettwirtschaft sind Verhandlungen im Gange. Im Zusammenhang damit wird der beschleunigte Abbau des Kriegsausschusses für Öle und Fette erfolgen. Die Reichsnährmittelstelle ist vollkommen aufgelöst, die Geschäfte sind von einer besonderen

Abteilung der Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte übernommen worden.

Im Zusammenhang mit dem Abbau der Zwangswirtschaft ist endlich auch noch auf eine Neuregelung der Kartoffelversorgung zu verweisen, bei der eine wesentliche Lockerung der bisherigen Zwangswirtschaft eintreten soll. Die Sicherung für die Versorgung der städtischen Bevölkerung liegt hier bei den Städten selbst; die Städte haben bis zum 10. Juli ihren Bedarf anzumelden, sofern sie beliefert werden wollen. Der Abbruch von Lieferungsverträgen erfolgt auf Grund dieser Anmeldung.

Weizen- und Mehl-Zuweisung an Baden.

Wetzlar, 5. Juni. Der Bundesrat hat das eidgenössische Ernährungsamt ermächtigt, an Baden Weizen und Mehl in einer gewissen Menge zum Selbstkostenpreis abzugeben mit Rücksicht auf die schwierigen Ernährungsverhältnisse, die besonders in der allerletzten Zeit in diesem Lande sich geltend machen. Es handelt sich um einen größeren Posten Weizen, der in Mannheim lagert und um amerikanisches Mehl.

Schnitkreis Dresdener Volksschullehrer.

Dresden, 4. Juni. Heute verließen etwa 1500 Dresdener Volksschullehrer den Unterricht, um gegen die neue Besoldungsordnung zu protestieren; diese legt die Jahresgehälter der Volksschullehrer auf 11.400 M bis 15.900 M, fct. Die Bevölkerung beurteilt das Vorgehen der Lehrer.

Briefkasten der Redaktion.

Chr. S. in Gondelsheim. Eine Waffe darf nur der im Besitz haben, der auch einen Waffenschein hat. Zum Besitz eines Jagdgewehrs bedarf der Betreffende eines Jagdpasses. Die durch ministerielle Verordnung zum Einzug gelangten Waffen werden nach Befehl von dort aus wohl wieder ausgehändigt. Es wird aber nur der seine Waffen wieder erhalten, der einen Waffenschein bezw. Jagdpass vorweisen kann.

W. B. Es ist doch selbstverständlich, daß man beides auch ohne Politik pflegen kann; im Gegenteil, beide Dinge haben mit der Politik nichts zu tun.

Schürrenung: Georg Schöpflin, Verantwortlich für Artikel, Politische Redaktionen und letzte Nachrichten Hermann Kabetz für Badische Politik, Aus dem Lande, Gemeindepolitik, Aus der Partei, Gerichtszeitung und Neuland Hermann Winter, für Aus der Stadt, Gewerkschaftliches, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Jugend und Sport, Briefkasten Josef Giffels für den Anzeigenenteil Gustav Krüger, sämtliche in Karlsruhe.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Gesangverein „Weichheit“) Heute abend 8 Uhr Zusammenkunft im Lokal „Prinz Ludwig“ zwecks Gründung eines Mitgliedes.

Karlsruhe. (Deutscher Metallarbeiterverband, Verwaltung Karlsruhe) Blochener und Metallarbeiter Am Montag den 7. d. M., abends 8 Uhr, findet unsere fällige Monatsversammlung im Lokal zur „Gambirushalle“ statt. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.

Karlsruhe. (Freie Turnerschaft) Heute abend 8 Uhr in der „Gambirushalle“ außerordentliche Spielerversammlung. Sämtliche Spieler werden um vollzähliges Erscheinen erbeten.

Volkshandlung Karlsruhe, Adlerstr. 16

empfehlen: Die Wahlzeitung: „Der Sündenpiegel“, Preis 60 Pf.

Zerrissene Strümpfe und Socken

werden wie neu wieder hergestellt, nach anerkannt besten Methoden auf besonderen Spezialmaschinen!

Strumpf-Groß-Erneuerungsanstalt Rudolf Wieser, Kaiserstr. 153.

Maul- und Klauenseuche betr. In den Gemeinden Liebolsheim und Staßfurt Amt Karlsruhe, ist die Maul- und Klauenseuche vorgekommen. 1573 Karlsruhe, den 31. Mai 1920. Bezirksamt II. D. 2. 102

Städt. Sparkasse Karlsruhe Wir vermitteln Zeichnungen auf die 4% Bad. Kommunalanleihe von 1920 zum Kurs von 99,50. Das Nähere hierüber kann bei unserer Kasse erfahren werden. 1572

Schichtl Marionetten-Theater Vornehmstes Familien-Theater Meßplatz bei der Berg- und Talbahn Von Sonntag, den 6. Juni Tägl. 4 Vorstellungen Anfang 4, 5 1/2, 7 und 9 Uhr.

Raucher dank! Ges. gesch., ermögl. in einigen Tagen das Rauchen ganz od. teilweise zu unterlassen. Amlich herabgesetzt. Wirkung vergrößert. Vollständig unschädlich. Tägl. Anerkennungen. Auskunft umsonst. Versandhaus Urania München R. 39. Waltherstr. 33. 967\*

Billiges Gelände für Kleingärten. In der Nähe des neuen Hauptbahnhofes ist billiges Gelände für Kleingärten zu verkaufen. Nur geringe Anzahlung und mäßige jährliche Abzahlung erforderlich. Auskunft erteilt zwischen 2 und 5 Uhr Terrain- und Baugesellschaft Südbaden, Sophienstraße 55, Tel. 545.

Aluminium! Aluminium! Ausnahme - Angebot! Auf meine bekannt vorteilhaften und billigen Preise biete ich, voraussichtlich nur auf kurze Zeit, infolge Entgegenkommens meiner Lieferanten, auf sämtl. Waren 10% Rabatt. Ich empfehle von diesem Angebot ausgiebigen Gebrauch zu machen, da die Gelegenheit nicht bald wiederkehren dürfte. Aluminium-Spezial-Geschäft Gustav Nürnberger Waldstrasse 26 (neben Rossi-Kino).

Durlacher Anzeigen. Kartoffel-Versorgung. Kom kommenden Montag ab bis einschl. Freitag, den 11. ds. Mts., werden jeweils vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-3 Uhr in der Turnhalle der Friedrichschule Kartoffeln ohne Kartoffelkarte abgegeben. Preis für den Zentner 20 M. 1581 Durlach, den 4. Juni 1920. Kommunalverband Durlach-Stadt.

Gasthof Mayerhof Durlach Endstation der Strassenbahn empfiehlt seine Lokalitäten. Schöne schattige Gartenwirtschaft. Beste Kegelbahn am Platze. Zum Ausschank kommt: Münchener Halerbräu und A. Moninger Bier. Ferner empfehle meine selbstgezogene Oberländer Weiss- und Rotweine, offen und in Flaschen. Prima Most 3850 Diverse Schaumweine - Kaffee u. Kuchen. Der Zeit entsprechende Küche. Karl Mössinger, Besitzer früher „Zähringer Löwen“ Karlsruhe.

Großwäscherei Gall früher größte Anstalt Süddeutschlands in Strassburg.

Ich bringe meine Kragen damit sie schnell in 8 Tagen gut gewaschen u. gebügelt werden nach Kaufhaus J. Keyser Durlach.

F.-C. Mühlburg e. B. 3901 Eigener Sportplatz an der Fenselstraße. Jeden Mittwoch abend Stammtisch der alt. Herren in der Kegelhalle. Samstag, 5. Juni 1920 Monatsversammlung Gasthaus zum Abelsbühl. 2. Schüler-Mannschaft auf unserer Plage geg. 8 1/2 U. Sonntag, 6. Juni 1920 Familien-Ausflug mit Tanz nach Neureuth Gasthaus zum Baldhorn. Treffpunkt und Abmarsch 2 Uhr Sportplatz. 1. Schüler-Mannschaft auf dem Phönix-Platz. 2. J. Mannschaft 10 Uhr in Grünwinkel.

Kaufe! zu höchsten Preisen geir. Kleider, Uniformen, Schuhe und Wäsche jeder Art. In schriftl. oder mündl. Anzeig. an S. Axelrad, Eisenwerkstraße 32, Tel. 3980.

Alt-Metall Lumpen und Papier lauft Waber, 1103 Karlsruhe - Mühlburg, Gindstraße 7.

Mastatter Anzeigen. Futtermartoffel der Zentner 10 M werden in der Fruchtallee von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr abgegeben. 1582 Kommunalverband Mastatt-Stadt. Abteilung Kartoffelversorgung.

Städt. Schwimmbad. Das Bad ist von heute ab geöffnet. Mastatt, den 4. Juni 1920. 1583 Das Bürgermeisteramt.

Baden-Baden. Lebensmittel-Ausgabe für die Zeit vom 7. bis 12. Juni 1920. Butter- und Fettgabe nur vom Dienstag, den 8. bis einschl. Donnerstag, den 10. Juni in den vom Lebensmittelamt festgesetzten Verkaufsstellen. 1. Inf. Butter: 20 Gramm auf die Buttermarke 1. Woche (7.-13. Juni). Preis die 20 Gr. 52 Pfennig. 2. Margarine 84 Proq.: 1/2 Pfund auf die Marke C 361, Preis das 1/2 Pfund M. 6.35 (Ausgabe erfolgt an die Gesamtbevölkerung). Die Butter- und Fettmarken verlieren am Donnerstag abend, den 10. Juni ihre Gültigkeit.

Bezugsberechtigte, die zum Bezug von Butter und Fett noch bei keinem Händler eingeschrieben sind, können dieselbe im städtischen Park an Kaffe 4 beziehen. Bei dieser Gelegenheit kann die nachträgliche Eintragung für den Bezug bei einem bestimmten Händler noch vorgenommen werden, unter Vorlage der Haushaltungs- und Butterkarte sowie Lebensmittelkarte. Umgehreibungen werden ebenfalls noch bis einschl. Donnerstag, 10. Juni vorgenommen. Lebensmittelausgabe im Städt. Park an Kaffe 4 und in den Filialen Lichtental und Weststadt, in der Zeit vom Montag, den 7. bis Freitag, den 11. Juni 1920. Am Montag, den 7. Juni für die Buchstaben A-F, am Dienstag, den 8. Juni für die Buchstaben G-K, am Mittwoch, den 9. Juni für die Buchstaben L-R, am Donnerstag, den 10. Juni für die Buchstaben S, am Freitag, den 11. Juni für die Buchstaben T-Z.

3. Kartoffeln: Markenfrei jedes Quantum so lange der Vorrat reicht. Preis das Pfund 30 Pfennig. Nach Mitteilungen der Regierungsstellen seien weitere Stellungen der Brot- und Mehlversorgung bevorstehen und empfohlen deshalb der Bevölkerung, sich genügend mit Kartoffeln einzudecken. 4. Markenfreie Äpfel werden von Zeit zu Zeit an den Anschlagtafeln bekannt gegeben und nur an Kaffe 4 im Park ausgegeben. 5. Kindernährmittel: Ausgabe erfolgt nur an Kaffe 4 im Park. 6. Hafersoden: 1/2 Pfund Paket, Preis das 1/2 Pfund Paket 65 Pfennig. 7. Milchpulver: 1 Paket, Preis M. 2.50. 8. Kindergerstenmehl: 1/2 Pfund, Preis das 1/2 Pfund 65 Pfennig. 9. Babelf. Kindergerstenmehl: 1 Paket, Preis das Paket M. 2.30. 10. Trodenengänge: 50 Gramm (entspricht = 4 Eier), Preis die 50 Gramm M. 5.10. Abgabe erfolgt auf die Nahrungsmittelkarte für Kinder bis zu 4 Jahren, Abschnitt Juni.

Zucker: 700 Gramm an Kinder bis zu 2 Jahren auf die Zuckergutschein für Kinder bis zu 2 Jahren, auf die Marke Abschnitt 11, Preis das Pfund M. 1.95. Zweck Abwicklung eines geregelter Geschäftsbetriebes bitten wir im eigenen Interesse der Bevölkerung um genaue Einhaltung der für die Verkaufsstellen vorgezeichneten Verkaufsregeln. Ab Donnerstag, den 10. Juni gelangt in den einschlägigen Geschäften zur Ausgabe:

6. Hafersoden: 1 Pfund auf die Marke C 362, Preis das Pfund M. 4.-. 7. Gerd. gezuckerte Vollmilch: auf die Haushaltungskarte, Abschnitt 4, Preis die Dose M. 10.- wie folgt: Haushaltungskarten: A = 1 Dose F = 6 Dosen B = 2 Dosen G = 7 Dosen C = 3 Dosen H = 8 Dosen D = 4 Dosen J = 9 Dosen E = 5 Dosen K = 10 Dosen L = 11 Dosen

8. Maistaffee 1/2 Pfund C 363, Preis das 1/2 Pfund 65 Pfennig. 9. Marmelade ausl. in Gläsern: 1 Pfund auf die Marke C 364, Preis das Pfund einschl. Glas M. 6.20. 10. Tapioka: 1/2 Pfund auf die Marke C 365, Preis das 1/2 Pfund M. 1.15. 11. Karlsruher-Suppe, lose: 1/2 Pfund auf die Marke C 366, Preis das 1/2 Pfund 50 Pf. 12. Brot 1500 Gramm und Mehl nach besonderer Festanmeldung des Städt. Brot- und Mehlamts. Zur Erstattung von Brot und Mehl werden Hafersoden und Hafersodenmehl empfohlen. Die Lebensmittelmarken für die Kaufleute verlieren am 19. Juni ihre Gültigkeit. Für verloren gegangene Lebensmittelmarken und Marken wird kein Ersatz geleistet. 1575 Baden-Baden, 4. Juni 1920. Lebensmittelamt Baden-Baden.

6. Hafersoden: 1 Pfund auf die Marke C 362, Preis das Pfund M. 4.-. 7. Gerd. gezuckerte Vollmilch: auf die Haushaltungskarte, Abschnitt 4, Preis die Dose M. 10.- wie folgt: Haushaltungskarten: A = 1 Dose F = 6 Dosen B = 2 Dosen G = 7 Dosen C = 3 Dosen H = 8 Dosen D = 4 Dosen J = 9 Dosen E = 5 Dosen K = 10 Dosen L = 11 Dosen

8. Maistaffee 1/2 Pfund C 363, Preis das 1/2 Pfund 65 Pfennig. 9. Marmelade ausl. in Gläsern: 1 Pfund auf die Marke C 364, Preis das Pfund einschl. Glas M. 6.20. 10. Tapioka: 1/2 Pfund auf die Marke C 365, Preis das 1/2 Pfund M. 1.15. 11. Karlsruher-Suppe, lose: 1/2 Pfund auf die Marke C 366, Preis das 1/2 Pfund 50 Pf. 12. Brot 1500 Gramm und Mehl nach besonderer Festanmeldung des Städt. Brot- und Mehlamts. Zur Erstattung von Brot und Mehl werden Hafersoden und Hafersodenmehl empfohlen. Die Lebensmittelmarken für die Kaufleute verlieren am 19. Juni ihre Gültigkeit. Für verloren gegangene Lebensmittelmarken und Marken wird kein Ersatz geleistet. 1575 Baden-Baden, 4. Juni 1920. Lebensmittelamt Baden-Baden.

Bruchsaler Anzeigen. Städt. Lebensmittel-Verkauf Käse, am Montag, den 7. Juni ds. Jrs. bei Anecht, Ecke Durlacher- und Ritterstraße auf die Fettmarke 1 je 50 Gramm zu 1.- M an den Buchstaben H. Ausweis-karte vorzeigen! Butter, am Dienstag, den 8. Juni bei Anecht, Ecke Durlacher- und Ritterstraße, auf die Fettmarke 1 je 50 Gramm zu 1.60 M an die Buchstaben J und K. Ausweis-karte vorzeigen. 1584 Bruchsal, den 4. Juni 1920. Die Geschäftsstelle des Kommunalverbandes Bruchsal-Stadt.

Offenburger Anzeigen. Auslands-Lebensmittel. Samstag, den 5. ds. Mts., erfolgt durch die hiesigen Metzgereien nach der Benachrichtigung gegen Abgabe der Wochenabschnitte 24 Mai bis 6. Juni der Reichsfleischkarte die Ausgabe von 200 Gramm amerik. Speck zum Preise von 13,80 M das Pfund. Kranke erhalten statt des Speckes in der Woche vom 31. Mai bis 6. Juni gestohlenen Zusatzfleisches am Samstag, den 5. ds. Mts., in der Metzgerei, in welcher sie eingeschrieben sind, gegen Vorlage des Benachrichtigungsscheines des städt. Lebensmittelamts und der entsprechenden Zusatzfleischkarte, 250 Gramm amerik. Speck. Kranke erhalten gegen Abgabe der Bezugsbescheinigung in der Metzgerei Gustav Wüller, Jellerstraße, eine Sonderzuweisung von 250 Gramm amerik. Speck. Der Speck ist tierärztlich auf Zeichen untersucht; trotzdem empfiehlt es sich, denselben nur gefocht zu verwenden. 1587 Kommunalverband Offenburg-Stadt.

Städt. Kartoffel-Versorgung. Verkauf bis auf weiteres, Preis 30 Pf. Unter nachfolgendem Hinweis auf die schlechte und möglicherweise fehlende Brotversorgung empfehlen wir dringend sich so rasch als möglich mit Kartoffeln einzudecken. Mit weiteren Zusätzen ist nach Erschöpfung der gegenwärtigen Vorräte nicht zu rechnen. 1586 Kommunalverband Offenburg-Stadt.

Städtische Kirchen - Bertheigerung. Mittwoch, den 9. Juni ds. Jrs. Zusammenkunft nachmittags 1 1/2 Uhr beim Ratsbrunnen. Stadtrat. 1586

Partial advertisements on the right edge of the page, including 'Bau', 'Eig', 'Cart', 'Sto', 'Sonntag, 6.', 'Wochentag', 'Eintritts', 'Preis', 'ausgeföhrt', 'Leit', 'Eintritts', 'Preis', 'Im südlichen', 'Die Eintritts', 'Bei schlechte', 'Badis', 'Die', 'Lustig', 'Der ei', 'Lustig', 'Anfang 7 U', 'Der fi', 'Romantisch', 'Anfang 1/2 7', 'Städt', 'So', 'Anfang 1/2 7', 'Palas', 'Ab', 'Neu', 'Do', 'VON', '(Die S', 'Ro', '1. Kapite', '2. Kapite', '3. Kapite', '4. Kapite', '5. Kapite', 'Die', 'haft wie', 'dem Be', 'zugleich', 'hat man', 'Das ist', 'selbst', 'Leben i', 'seinen', 'und sei'

**Baubund-Möbel**  
in  
**Eigenheimen**  
Ausstellung 8 Tage in den Neubauten der  
**Gartenstadt Ruppurr**  
**Asterweg.**  
Geöffnet: Sonntag, den 6. Juni, von  
9-12 Uhr und 1-7 Uhr.  
Wochentags von 2-3 Uhr nachmittags.  
Eintritt 30 Pfg. 8927  
**Gartenstadt Ruppurr.**

**Verband der Brauerei- u. Mühlen-**  
**arbeiter und verw. Berufsge nossen.**  
Sonntag den 13. Juni  
**Familienausflug ins Murgtal**  
mit reichhaltigem Programm.  
Besichtigung des Murgkraftwerkes und Natur-  
freundehauses.  
Abfahrt Karlsruhe Hauptbahnhof 5 Uhr früh nach  
Gorbach. Für Rückfahrt 8.10 Uhr früh nach Gorbach.  
Alle unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie  
Freunde und Bekannte sind hierzu freundlich ein-  
geladen. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.  
Näheres durch die Vertrauensleute.  
Der Vorstand. 3917

Am besten schmeckt der mit Hofmeister  
berest. Anfat selbst hergestellten  
**Heidelbeer-Mostansatz**  
Einf. Zubereit. Kaufende b. Annehmungen.  
Unbedingt haltbar. Preis 1.50 Liter. 100 Liter  
15.00. Versand gegen Nachn. 1500  
Apotheker Math & B. B. Darmstadt.  
Vertreter G. Nees, Straßburg.

**Dankfagung.**  
Für die warme Teilnahme anlässlich des  
Hinscheidens meiner unvergesslichen Gattin  
**Laise Kettenmann**  
geb. Wieland,  
sage ich allen innigen Dank. Besonders  
aber danke ich für die zahlreichen Blumen-  
spenden, dem Herrn Pfarrer Schäfer  
für die tröstlichen Worte, den Kranken-  
schwwestern für die aufopfernde Pflege, sowie  
allen, welche der Verstorbenen die letzte  
Ehre erwiesen haben. 3920  
Im Namen aller Angehörigen:  
**Johann Kettenmann, Schmied.**

**Stadtgarten.**  
Bei schönem Wetter.  
Sonntag, 6. Juni d. J., vorm. von 1/2 12-1/2 1 Uhr:  
**Konzert**  
ausgeführt von dem  
Musikverein Karlsruhe (Gewerkschafts-Orchester)  
Leitung: Herr Eugen Leonhardt.  
Eintrittspreise: Erwachsene 40 Pfg.  
Kinder unter 10 Jahren 20 Pfg.  
Inhaber von Stadtgarten-Jahresst. haben freien Zutritt.  
Nachmittags von 1/2 4 bis 1/2 7 Uhr

**Spargebühren für Stromverbrauch**  
vom 1. April bis 30. September d. J. sind für  
jede Lampe und jeden Monat zu entrichten:

Kategorie	Stufe 1 für die 1. und 2. Lampe	Stufe 2 für jede weitere Lampe
100	20.-	10.-
75	15.-	7.50
50	10.-	5.-
25	5.-	2.50
10	2.-	1.-

Karlsruhe, den 2. Juni 1920. 1574  
Städtisches Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt.

**Raucher dank!**  
Was gesch. ermögl.  
in einigen Tagen das  
Rauchen ganz od. teil-  
weise zu unterlassen.  
Amtlich beglaubigt.  
Wirkung verblüffend.  
Vollständig unschädi-  
lich. Täglich. Amerik.  
Ausfkt. ums. Institut  
Engelbrecht München  
R. 99. Kapuzinerstr. 9. 3911

**Kragen**  
-Wäscherel  
**Schorpp**  
Liefert schnellstens  
**Stärke-  
Wäsche**  
Annahmestellen:  
**Karlsruhe:**  
Ludwig-  
Wilhelmstr. 5.  
Kaiserstr. 84 u. 218  
Gerwigstr. 43  
Angelnstr. 15  
Waldstr. 64  
Wilhelmstr. 82  
Atrystastr. 13  
Schillerstr. 18  
Kaiserstr. 37  
Gabelbergerstr. 1  
Rheinstr. 18.  
**Durlach:** 3917  
Hauptstr. 15.

**Kehrbesen**  
in Roßhaar, Borsten,  
Cocos, Reisstroh, Pla-  
sava, Stahldraht und  
alle Barten für den  
Haushalt garant. echt  
im grösst. Spezialhaus  
**Herr. Ries,**  
Kaiser-Friedrichsplatz 7.

**Bruchleidende**  
Eine Erfindung für jeden ist mein auf Heilung  
wirkender Bruchbandapparat "Probat" D.M.P. auch  
ohne Feder, ohne Schenkelriemen, Tag und Nacht,  
Jahrelang tragbar, hält den Bruch zurück wie eine  
schützende Hand, erneuert Blut. Mein Vertreter  
ist mit Kullern in 8 Gummibandagen, Futterstoff, Fall-  
hängeleib, Rabelbrüche und Substanzien zu  
berufen, zu sprechen in Karlsruhe Hotel Sonne,  
am Dienstag, den 8. Juni, von 12-6 Uhr. Dr. med.  
S. Müller, Krausheim. Vertreter: Baumann,  
Spezialist, Markt, Kehlerstr. 22. 3933

**Konzert**  
ausgeführt von dem Musikverein Harmonie  
Leitung: Herr Hugo Andolsky.  
Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-  
Jahresst. 1.15 RM.  
Sonderpreise 2.15 RM.  
Kinder unter 10 Jahren jeweils die Hälfte.  
Im südlichen Teil des Stadtgarten (Ziergarten)  
wird kein Musikausflug erhoben.  
Die Eintrittskarten berechnen sich zum einmaligen Eintritt.  
Bei schlechtem Wetter fallen die Konzerte aus.

**Möbel-Abschlag**  
Auf meine bekannt billigen  
Preise gebe ich auf kurze Zeit  
**30% Rabatt.**  
Ladenbesichtigung ohne jede Verbindlichkeit.  
**M. Kahn, Möbelhaus**  
Waldstraße 22 und 28 3921

**Maschinen-  
schreiben**  
Stenographie  
Schönschreiben  
Rundschrift 2240  
erleitet bei schneller und  
gründlicher Ausbildung u.  
mäßigen Preisen  
**Lehrer Strauß,**  
Kronenstr. 15, 3. Stod.  
Tages- und Abendkurse.  
Der **Kaffeeapparat**  
"Temper-Primo" mit  
jederder Klinge, erreicht  
das bisher unerreichbar  
hohe Maß an Reinheit in der  
Zerkleinerung. Viele  
lob. Anerkennungen. Der  
Apparat ist gelblich u. a.  
D.M.P. ang. stark verkleinert  
in eig. Uebers. mit 6 prima  
Klingen und kostet nur  
RM. 25.- per Nachnahme.  
Kaffeehändler-Schleier-  
und Vieh-Apparat "Ria",  
Preis RM. 20.-. Kaffee-  
händler werden haarig  
gefälligen, 20 Pfg. d. Städt.  
G. Schneider, Kaffeehändler,  
Baden-Baden. 3922

**Weißer Käse.**  
Verkauf von welchem Käse Samstag, den 5. Juni  
bis Dienstag, den 8. Juni 1920, in den Ver-  
kaufsstellen Nr. 123 bis einchl. 124 an die dort  
eingetragene Kundenschaft, gegen die Warenmarke  
K 123, Kopfmenge 1/4 Pfund. Preis RM. 3.40 für  
das Pfund.  
Karlsruhe, den 4. Juni 1920. 1570  
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

**Einmachzucker.**  
Um der Bevölkerung zu ermöglichen, sich mit  
dem Obstzucker einzurichten, machen wir heute  
schon bekannt, daß in der Woche vom  
21. bis 28. Juni ds. J.  
3 Pfund Einmachzucker  
auf den Kopf zur Verteilung kommt. 1573  
Karlsruhe, den 4. Juni 1920.  
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

**Badisches Landestheater.**  
Samstag, den 5. Juni  
**Die gelehrten Frauen.**  
Lustspiel in 5 Akten von Molière.  
**Der eingebildete Kranke**  
Lustspiel in 3 Akten von Molière.  
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Sonntag, den 6. Juni 1920 1579  
**Der fliegende Holländer**  
Romantische Oper in 3 Akten v. Rich. Wagner.  
Anfang 1/2 7 Uhr. (Erh. Pr.) Ende nach 9 Uhr.

**Moh. Tintelott Karlsruhe**  
Rasermesser-Hohlschleifer  
mit elektr. Motor  
Sollinger Stahlwaren.  
Tel. 4182

**Chaitelongues**  
neue, in großer Auswahl  
von 399 RM. an.  
Kaffeehändler,  
K. Müller, Schillerstr. 25.

**Kaffatt, Kaffatt.**  
Verkauf von  
**Neu-  
Möbel**  
Besichtigung ohne Kauf-  
zwang erwünscht.  
**Karl Rauch,**  
Dreherstr. 3, Dreherstr. 3.

**Lebensmittel-Verteilung**  
für die Woche vom 7. Juni bis 13. Juni 1920.  
I.  
1. Teigwaren: 100 Gr. zum Preise von 25 Pfg.  
gegen die Marke D 189.  
2. Reis: 500 Gr. zum Preise von 7.50 M gegen  
die Marke E 189.  
3. Puddingpulver: 1 Kf. zum Preise von  
50 Pfg gegen die Marke F 189.  
4. Speisefett: 200 Gr. zum Preise von 6.80 M  
gegen die Marke G 189.  
5. Fett: 125 Gr. zum Preise von 4.50 M ge-  
gen die Sondermarke B 189 ab Mittwoch  
den 9. Juni 1920 in den Regierungen.  
6. Fett: Kopfmenge 150 Gr. Margarine zum  
Preise von 12.85 M für das Pfund ge-  
gen die Fettmarke A und B 189.  
In den Verkaufsstellen:  
Nr. 253-288 Dienstag, den 8. bis Don-  
nerstag den 10. Juni.  
7. Fleisch: II. besonderer Bekanntmachung.  
8. Kartoffeln: marktfrei zum Preise von  
45 Pfg für das Pfund.  
9. Kindernährmittel: 1 Kf. zu 250 Gr. zum  
Preis von 2.80 M gegen die Zulaß-  
marke für Kindernährmittel B 189.  
II.  
Die Verteilung der Waren beginnt am  
Dienstag den 8. Juni.  
III.  
Liste der Abrechnung und Ablieferung der  
Marken für Fett 2 Tage nach Ablauf der Ver-  
kaufszeit, für alle übrigen Waren Mittwoch  
den 16. Juni 1920.  
IV.  
Für die Woche vom 14.-20. Juni 1920 sind  
zur Verteilung vorgesehen:  
Kaffeebohnen 125 Gr. | Zucker 300 Gr.  
Manioca 250 Gr. | Kond. Milch  
Erbsen 500 Gr. | Apfelsin  
Maisgrieß 375 Gr. | Fett 125 Gr.  
Karlsruhe, den 4. Juni 1920. 1571  
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

**Palast-Lichtspiel**  
**Ab heute Samstag!**  
**Neu! Aktuell!**  
**Der  
Doppelmord  
von Sarajewo**  
(Die Schuld am Weltkriege)  
6 spannende Kapitel.  
Regie und Hauptrolle:  
**Rolf Randolf.**  
1. Kapitel: **Erzherzog Fr. Ferdinand**  
2. Kapitel: **Gräfin Sophie Chotek**  
3. Kapitel: **Die Narodna Odrbrana**  
4. Kapitel: **Gavrilo Princip**  
5. Kapitel: **Die Verschwörung**  
6. Kapitel: **Das Attentat.**  
Die ausserordentlich schönen bild-  
haft wirksamen Szenen ziehen an  
dem Beschauer vorbei, packend und  
zugleich erschütternd - so etwas  
hat man im Film noch nicht gesehen!  
Das ist in Wahrheit das Leben  
selbst, das heisspulsende, starke  
Leben mit allen seinen Sehnsüchten,  
seinen tiefergehenden Schicksalen  
und seinen herben wehen Leiden.

**Badische  
Landwirtschafts-Bank**  
e. G. m. b. H.  
Karlsruhe i. B.  
Lauterbergstrasse 3  
Bisher: Central-Kasse der bad. landw.  
Ein- und Verkaufs-Genossenschaften.  
Haftsumme: ca. 6 Millionen Mark. Geschäftsanteile  
... und Reserven 2 Millionen Mark ...  
Telephon Nr. 283. Reichsbank-Giro.  
Postscheck-Konto Nr. 123 8853  
Telegramm-Adresse: Landwirtschaftsbank.

**Abgängige Tiere**  
für Futterzwecke geeignet  
kauft 1564  
**Städt. Gartenamt**  
Karlsruhe, Göttingerstr. 6

**Ausbildfen**  
zum Servieren für Sonntags  
gesucht. 872  
**Städt. Arbeitsamt**  
Abteilung f. das Hotel- u. Wirtsgewerbe  
Zäugingerstr. 98 Fernspr. 5270.

**Zahn-Praxis**  
Ich habe mich hier als  
**Dentistin**  
niedergelassen  
Uebe ab 15. April 1920 meine Tätig-  
keit vorläufig im Hause Kaiser-  
strasse Nr. 99, 2. Stock, aus  
**Sprechstunden:** vormittags 9-1 Uhr  
nachmittags 3-6 Uhr  
Sonntags nur bei Voranmeldung vor-  
mittags 11-12 Uhr.  
Bin zur allg. Ortskrankenkassa zugelassen.  
Bruchsal, im April 1920.  
**Rosa Isenmann, Dentistin**  
Telephon Nr. 845.

**Palast-Lichtspiel**  
**Ab heute Samstag!**  
**Neu! Aktuell!**  
**Der  
Doppelmord  
von Sarajewo**  
(Die Schuld am Weltkriege)  
6 spannende Kapitel.  
Regie und Hauptrolle:  
**Rolf Randolf.**  
1. Kapitel: **Erzherzog Fr. Ferdinand**  
2. Kapitel: **Gräfin Sophie Chotek**  
3. Kapitel: **Die Narodna Odrbrana**  
4. Kapitel: **Gavrilo Princip**  
5. Kapitel: **Die Verschwörung**  
6. Kapitel: **Das Attentat.**  
Die ausserordentlich schönen bild-  
haft wirksamen Szenen ziehen an  
dem Beschauer vorbei, packend und  
zugleich erschütternd - so etwas  
hat man im Film noch nicht gesehen!  
Das ist in Wahrheit das Leben  
selbst, das heisspulsende, starke  
Leben mit allen seinen Sehnsüchten,  
seinen tiefergehenden Schicksalen  
und seinen herben wehen Leiden.

**Gagfeld.**  
**Geschäfts-Empfehlung!**  
Dem verehrlichen Publikum von hier  
und auswärts, speziell meinen Verehrten  
und den Mitgliedern der Naturfreunde-  
bewegung zur Kenntnis, daß ich das von  
mir längst erworbene  
**Gasthaus „Zum Hirsch“**  
in Gagfeld  
in empfehlende Erinnerung bringe und  
um geeigneten Zubruch bitte.  
Für der Zeit entsprechende gute Speisen  
und vorzügliche Getränke ist Sorge getragen.  
Wichtigswoll 3914  
**Hof Buchleiter, Metzger und Wirt.**

**Abgängige Tiere**  
für Futterzwecke geeignet  
kauft 1564  
**Städt. Gartenamt**  
Karlsruhe, Göttingerstr. 6

**Zahn-Praxis**  
Ich habe mich hier als  
**Dentistin**  
niedergelassen  
Uebe ab 15. April 1920 meine Tätig-  
keit vorläufig im Hause Kaiser-  
strasse Nr. 99, 2. Stock, aus  
**Sprechstunden:** vormittags 9-1 Uhr  
nachmittags 3-6 Uhr  
Sonntags nur bei Voranmeldung vor-  
mittags 11-12 Uhr.  
Bin zur allg. Ortskrankenkassa zugelassen.  
Bruchsal, im April 1920.  
**Rosa Isenmann, Dentistin**  
Telephon Nr. 845.

Neu! Neu!  
Zum ersten Male.  
**Während der Messe**  
1. Hauptreihe. Erstklassiges  
Unternehmen der Gegenwart!

**Hürrer's**  
**Auto-Corso**  
Schönstes Vergnügen  
für jedermann  
Die schnellste Fahrt im Auto  
durch die Welt. — Erkenntlich  
an der feinsten Beleuchtung  
Farbige Scheinwerferspiele.  
ff. Orchester  
Es ladet ergebenst ein  
Die Direktion. 1547

Meßplatz **Berg- u. Talbahn** Meßplatz  
In der Hauptreihe unten steht  
Lenser's bekannte  
**Dampf-Berg- u. Talbahn**  
Schönstes Familien-Etablissement  
für Alt und Jung.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ein 1576  
Der Besitzer **August Lenser**.

Ueber die Karlsruher Messe!  
**Elektro-Toboggan**  
Die höchste 1577  
elektrische Spiral-Rutschbahn  
mit laufendem Trepplein.  
Eines der grössten und beliebtesten Unternehmen.  
Es ladet höflichst ein  
Der Unternehmer: **Bausch**.



**Zur Messe!**  
Ist eingetroffen gegenüber der Achterbahn  
**Schmidts Münchner Künstler-**  
**Marionetten-Theater!**  
Das vornehmste Familien-Theater Deutschlands!  
Konkurrenzlos in Aufmachung und Leistung.  
**Weltstadt-Programm.**  
**Schmidts Original Marionetten**  
Die kleinsten Sänger, Tänzer,  
Akrobaten u. Clowns der Welt.  
**Schmidts Metamorphosen und**  
**Dontoches, die besten der Welt.**  
**Die mysteriösen Menschen?**  
In der unheimlichen Zauber-  
Pantomime  
**Wie Hans das Gruseln lernte.**  
**Ruth Raimond**  
in ihren unvergleichlich an-  
mutigen Serpentin-, Blumen-  
und Flammen-Tänzen.  
In jeder **Dr. Faust**  
Phantastische Zauber-Panto-  
mime mit Ballet, Licht- und  
Feuereffekten.  
**Das Irrlicht** 1569  
**Großes elektro-phantastisch.**  
**Märchenspiel** mit wunder-  
baren Dekorationen und Ver-  
wandlungen.  
Täglich 3 1/2, 5, 7 1/2 und 9 Uhr.  
Mittwoch und Samstag  
**Extra-Kinder-Vorstellung** mit  
Märcheneinlagen für die Jugend

**Möbelhaus**  
Ausstellung:  
Ecke Kaiser- u. Douglasstr.  
**Karlsruhe** (Hauptpost)  
Besichtigung erbeten  
**Schlaf-, Herren-, Wohnzimmer**  
**Küchen**  
Gut bürgerliche  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
Einzeln Küchen- und Kleider-  
schränke, Bettstellen, Wasch-  
kommoden, Tische, Stühle, Flur-  
Garderoben, Divans etc.  
Aufbewahrung gekaufter Möbel.  
Hauptgeschäft:  
**Karlsruhe, Philippsstr. 19**  
Strassenbahnhaltstelle  
**Gebr. Karren**

**Daniels Konfektionshaus**  
Wi belmstr. 34. 1 Treppe, Teleph. 1816.  
**Während der Messe!**  
an Sonntagen den 6. und 13. Juni.  
von 11 bis 5 Uhr offen.  
**Jackenkleider** M 128, 135, 150, 175  
**Jackenkleider** auf Seidenfutter M 195 an  
**Jackenkleider** in reinwoll. Stoff. M 550 an  
**Frühjahrsmäntel** 130, 150, 225 b. 350  
**Kostümstücke** . . . . . M 42 an  
**Washblusen** . . . . . M 29 an  
**schwarze Stickereiblusen** . . . . . M 28  
**Kinderkleider** . . . . . M 17 an  
etwas angetriebene **Voilekleider u. Blusen**  
zu billigsten Preisen.  
**Damenhemden, Unterröcke, Kissen,**  
**Regenschirme.** 2013  
Keine Ladenspesen. Reelle Bedienung.

**Schuh-Reparatur!**  
Schuhe werden umgehend mit Gummi-  
platten mittels patentierter Spezial-  
maschinen belohnt. Es wird nur  
Gummi von hervorragender Qualität  
benutzt, daher folgende Vorteile:  
**ebenjo haltbar wie Leder**  
**kein Geräusch.**  
Durchschnittspreis für Herrenstiefel 30.-  
mit Abfügen . . . . . 27.-  
Durchschnittspreis für Damenstiefel  
mit Abfügen . . . . . 27.-  
Ausführung bei  
**Maier, Georg-Friedrichstr. 12.**

**Residenz-**  
**Lichtspiele**  
Waldstraße 30  
**Residenz-**  
**Lichtspiele**  
Schillerstr. 22  
**Residenz-**  
**Lichtspiele**  
Kaiserstraße 5

**Ab heute!**  
**Der Würger der Welt**  
Spannendes Sensations-Drama in fünf Akten  
mit **Max Landa, Hanni Weisse, L. v. Ledebur.**  
**Das doppelte Steldichein**  
Singspiel in drei Akten.

**Residenz-**  
**Lichtspiele**  
Schillerstr. 22  
**Residenz-**  
**Lichtspiele**  
Kaiserstraße 5

**Ab heute!**  
**Eva May Das törichte Herz.** Eva May  
Ein Filmspiel in vier Akten mit **Eva May, L. v. Ledebur,**  
**Karl Platen.** Regie: Erik Lund.  
**Br no Kastner Nur ein Diener.** Bruno Kastner  
Ein interessantes Filmspiel in fünf Akten mit **Ria Zeyde,**  
**K. Platen, L. v. Ledebur.**

**Residenz-**  
**Lichtspiele**  
Kaiserstraße 5  
**Residenz-**  
**Lichtspiele**  
Kaiserstraße 5

**Ab heute!**  
**Lory & Co.** Bruno Kastner  
Hochinteressantes Schauspiel in vier Akten. 3923  
**Im Laden nebenan**  
Drolliges Lustspiel in drei Akten mit **Thea Steinbrecher.**

**Freireligiöse Gemeinde**  
Sonntag, 6. Juni, vormittags 10 Uhr  
**Sonntagsfeier** 8929  
(Mit. Segauer)  
Vier Jahreszeiten (Gebeßstraße 21).

**Welt-Kino**  
Telephon 5448 Kaiserstrasse 133  
**Ab heute!**  
Der große Sensations- und Aben-  
teurerschlager  
**Der Vampyr**  
Abenteurer aus dem Artisten-  
leben in 6 Akten.  
In der Hauptrolle:  
**R Fred Stranz (Texas Fred).** R  
Aus dem Inhalt: In der Verbrecher-  
Kaschemme. Eine wilde Rauferei  
zwischen den Apachen. Auf der  
Flucht. Von der Polizei verfolgt.  
Ein tollkühnes gefährliches Wagnis  
usw. 3924  
Dieser Film ist nicht zu verwechseln  
mit dem vor kurzem hier gezeigten  
Film (Der Vampyr von St. Louis.)  
**Blumenzauber**  
Wunderbare Naturaufnahme.

**Möbel-Ausstellung**  
der gemeinnützigen Hausratsgesellschaft  
**Badisch. Baubund a.m. b.H.**  
Karlsruhe  
Karl-Friedrichstrasse 22  
(Eckhaus Rondelpatz)  
Täglich geöffnet von vormittags 8-12,  
nachmittags 2-6 Uhr.  
— Fernsprecher 5157 —  
**Zweigstellen**  
in Pforzheim, Bruchsal, Mosbach,  
Offenburg, Freiburg, Villingen,  
Singen a. H. und Konstanz.  
Verkauf handwerksmässig gearbeiteter  
preiswerter und formschöner  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
gegen Barzahlung oder 1019  
erleichterte Zahlungsbedingungen.

**Herren-Hüte**  
in Stroh, Filz und Panama  
werden 3847  
gewaschen und modernisiert  
Mittelbadische Kutfabrik  
Schneider & Hanselmann  
**Kriegstr. 70 Schützenstr. 1**

**UL**  
**Uxeum Lichtspiele**  
**Kaisersstrasse 168**  
Ab heute Samstag das neue glänzende  
Programm!  
Aufführung des neuesten Meisterwerkes  
der Königin der Filmkunst:  
**Henny Porten**  
in dem glänzenden vieraktigen Lustspiel  
**Kohlhiesels Töchter.**  
Hauptdarsteller:  
**Henny Porten, Emil Jannings und**  
**Gustav von Wangenheim.**  
Die Handlung spielt in einem kleinen  
Dorfchen. Die beiden Töchter des Wirtes  
Kohlhiesel vom Dorfkrug verkörpert  
Henny Porten und hat so Gelegenheit  
ihre glänzenden Können wiederum zu  
zeigen. Der Vater giebt die junge  
hübsche Tochter Grell nicht früher zum  
Heiraten heraus, ehe nicht die ältere  
hässliche Tochter Liesel an den Mann  
gebracht ist. So entschliesst nun der  
Liebhaber die ältere zu heiraten und den  
Krach und die Scheidung vorzubereiten.  
Wie nun das Stück zu Ende führt, wird  
in vielen komischen und heiteren Szenen  
geschildert werden. Einen hervorragenden  
Partner hat Henny Porten in  
Emil Jannings.  
Das neueste Ergebnis des bekannten  
Abenteurers  
**Charly Bill**  
**Die drei Rubine**  
Detektiv und Abenteuerfilm in 5 Akten.  
**Julius Brandt**  
in der Hauptrolle des Charly Bill, reist  
seinen vielen Erfolgen in diesem fünften  
Abenteuer einen neuen an.  
**Künstler-Kapelle** 3925

**Union-Theater**  
Kaiserstrasse 211.  
Samstag, den 5. bis Montag,  
den 7. Juni 1920  
**Abenteurerblut**  
Detektivdrama in 4 Akten  
verfasst von Richard Hutter.  
Regie: Leo Lasko.  
Personen der Handlung:  
Professor Dudley Adolf Klein.  
Der Leuchtturmwächter  
O'Clarke . . . Karl Schmidt.  
Der Ortsvorsteher von  
Skariff . . . Hans Swoboda.  
Stuart Deeb, Landschafts-  
maler . . . Friedrich Berger.  
Ferguson, Hypnotiseur  
Harald Bredow.  
Riffles, Regisseur der  
Sensations-Film-Co. R. Dell.  
Maremara, "Kazike" der  
Mapuche-Indianer B. Götzke.  
Bert Ashly . . . Viktor Senzer.  
Jenkins . . . Ewald Bach.  
Mestize . . . Viktor Janson.  
Joe Deeb . . . Karl Auen.  
**Der letzte Hohenhaus**  
Drama in 5 Akten  
mit **Marquante Nell** in der  
Hauptrolle.  
Personen:  
Baron v. Schöning G. Rudolph.  
Thea, seine Frau **Margarete Nell**  
Mady, beider Töchterchen  
Solveig Mellin.  
Harry v. Hohenhaus Leo Peuzert.  
Lissy Verdier Sabine Impekoven.  
Kiesslich, Rentier Curt Prager.  
Lotti, seine Tochter Lisi Kehm.  
Der Fechtlehrer Rich. Ludwig.  
Fritz, Diener bei Harry  
Herbert Paulmüller.  
Friedrich, Kutscher  
bei Schöning . . . Fritz Lion.

No. 1  
Besuchspreis  
Abholung in  
Lopen 8.80 M.  
Vorläu  
Sonia  
geordnete:  
Nannheim,  
rens Lieb-  
men 5800.  
Deuf  
wählt 1 A  
Reffimmen  
Zentr  
geordnete:  
rat in Frei  
Dr. Josef  
Erting, C  
Landwirt u  
Reffimmen  
D. e m o  
geordnete:  
Karlsruhe,  
Deut  
wählt 1 Ab  
D. in Karle  
S o m m  
geordnete.  
H a b  
Oed, Buchb  
neter: Abel  
Rimmen 53  
Die ab  
besitzt 2 a  
Soweit  
ganz Baber  
Teil zu wü  
Bisher  
betrachten.  
and die U  
himmen an  
Wahl einer  
nicht ausge  
Reffimmen  
zweite Deu  
dann durch  
scheint das  
zwei Sosis  
Das  
(Die in Kl  
deutschen)  
Amtsbezirk  
Zentrum  
52 R. P.  
Amtsbezirk  
5780  
82 R. P.  
Amtsbezirk  
631 11  
(5582)  
Amtsbezirk  
15 386  
R. P. D.  
Amtsbezirk  
(4080)  
21 11.  
Amtsbezirk  
(8280)  
60 11.  
Amtsbezirk  
3. (56)  
207 11.  
Amtsbezirk  
3. (2)  
293 11.  
Amtsbezirk  
(3724)  
864 11.  
Amtsbezirk  
(5285)  
1335  
Amtsbezirk  
3. (80)  
800 11.  
Amtsbezirk  
(6619)  
1189  
Amtsbezirk  
(4451)  
180 11.  
Amtsbezirk  
7411  
215 9